

EINZEL-SILBER FÜR SINA BEIßER



THOMAS SCHNEIDER

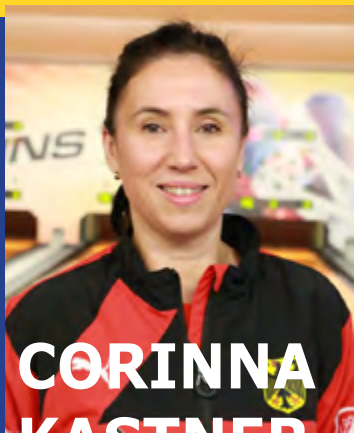
Kombi-Vierter



Bronze im Tandem Mixed

U23

DEUTSCHLANDS STARS VON MORGEN



CORINNA KASTNER

Eine Stunde Pause



SABRINA IMBS

Aus mit Weltrekord



U18





DAS CLASSIC-JOURNAL IM WACHSEN

(Fast) jeden Tag mit neuen Informationen – vom WM-Geschehen in Novigrad

Ausgabe vom 26. Mai 2016

Interview mit Günther Doleschel vor der WM auf dkbc.de

WEB

Lisa Eichhorn	15
Anna Müller	16
Christina Neundörfer	17
Anne Tonat	18
Celine Zenker	19

Entscheidungen:

Einzel, Halbfinale/Finale
Einzel, 2. Runde bis Viertelfinale
Einzel-Qualifikation
Tandem/Mixed und Sprint

WEB

WEB

WEB

WEB

Andreas Bayer	20
Pascal Kappler	21
Dominik Kunze	22
Florian Möhrlein	23
Thomas Müller	24
Sebastian Rüger	25
Christopher Wittke	26

Die deutschen WM-Aufgebote
WM-Wochen im Überblick

3
4

Teambilder

VI. Einzel-WM Damen
VI. Einzel-WM Herren

5
6

U18-Einzelweltpokal

Einzel	28
Paar Mixed	29

XVIII. WM der U23

Interview mit Harald Seitz
U23 weiblich Mannschaft
U23 männlich Mannschaft
U23 Tandem
U23 Tandem Mixed und Sprint
U23 Einzel und Kombination

7
8
WEB
WEB
WEB
WEB
WEB

Der deutsche U18-Kader

Daniel Barth	31
Bianca Zimmermann	32
Interview mit Ulrike Klaus	33

Der deutsche U23-Kader

Jana-Sophie Bachert	13
Saskia Barth	14

Weitere Themen

DJM 2016 in München	35
DM Sprint/Tandem Mixed	40
Breitensport Länderpokal	42
WM-Service	45



Demnächst im Classic-Journal Nr. 129:
Jugendarbeit: DKBC-Gütesiegel verliehen
Breitensport: EM-Paarlaufen
DM Senioren Einzel

IMPRESSUM
Classic-Journal 129 - WM 2016
Offizielles Onlinemagazin des DKBC
Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)
Geschäftsstelle:
Schwabenstr. 27,
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171

E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de
Redaktion, Satz und Layout:
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39,
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de



DIE DEUTSCHEN DELEGATIONEN FÜR DIE WELTMEISTERSCHAFTEN UND DEN EINZEL-WELTPOKAL 2016 IN NOVIGRAD

28 deutsche Sportlerinnen und Sportler aus 16 Vereinen sind in Kroatien am Start

Für die Weltmeisterschaften 2016 im Einzel (Damen/Herren), der U23 und den U18-Einzelweltpokal im kroatischen Novigrad nominierte das Präsidium des DKBC auf Vorschlag des DKBC-Cheftrainers Günther Doleschel und des DKBC-Trainerrates insgesamt 28 Sportlerinnen und Sportler aus 16 Vereinen. Beim U18-Einzelweltpokal und den Weltmeisterschaften der U23, Damen und Herren werden zwischen dem 15. und 28. Mai 2016 insgesamt 21 Titel vergeben.

VI. Einzelweltmeisterschaft vom 22. - 28. Mai 2016

Damen:

Corinna Kastner, Victoria Bamberg
Daniela Kicker, Victoria Bamberg
Sina Beißer, Victoria Bamberg
Sabrina Imbs, Victoria Bamberg
Melina Zimmermann, KV Liedolsheim
Simone Schneider, KC Schrezheim



Männer:

Mathias Dirnberger, KC Schwabsberg
Timo Hehl, KC Schwabsberg
Thomas Schneider, Rot-Weiß Zerst
Fabian Seitz, KC Schwabsberg
Mathias Weber, Rot-Weiß Zerst
Manuel Weiß, Victoria Bamberg

XVIII. Weltmeisterschaften der U23 vom 17. - 22. Mai 2016

U23 weiblich:

Saskia Barth, KC Schrezheim
Jana Bachert, SKV Bonndorf
Lisa Eichhorn, 1. KC Weiherhof
Anna Müller, SV Pöllwitz
Christina Neundörfer, Victoria Bamberg
Anne Tonat, SpVgg Rattelsdorf
Celine Zenker, KSV Gräfinau-Angstedt

U23 männlich

Andreas Bayer, ASV Neumarkt
Pascal Kappler, TSG Kaiserslautern
Dominik Kunze, Victoria Bamberg
Florian Möhrlein, Victoria Fürth
Thomas Müller, Polizei SV Bamberg
Sebastian Rüger, Victoria Bamberg
Christopher Wittke, Victoria Bamberg

U18-Einzelweltpokal vom 15.-17. Mai 2016

Daniel Barth, ESV Lok Rudolstadt
Bianca Zimmermann, KSC Önsbach

Die U18-Weltpokal-Delegation steht unter der Leitung von Ulrike Klaus (DKBC-Jugendvorsitzende). Ihr gehören neben dem Cheftrainer Günther Doleschel, der während der gesamten Titelkämpfe in Novigrad vor Ort ist, die Nationaltrainerin U18 weiblich, Margit Welker, und der National-Co-Trainer U18 männlich, Jan Koschinsky, an.

Delegationsleiter für die WM U23 und die Einzel-WM Damen/Herren ist DKBC-Sportdirektor Harald Seitz. Dem U23-Trainerenteam gehören neben dem Cheftrainer weiterhin an: Daniela Kicker (Nationaltrainerin U23 weiblich), Margit Welker (Co-Trainerin), Wolfgang Lutz (Nationaltrainer U23 männlich) und Michael Koch (Co-Trainer). Bei der Einzel-WM fungiert Günther Doleschel zugleich als Trainer Damen, ihm zur Seite steht Werner Buchs (Co-Trainer), bei den Herren sind Timo Hoffmann (Nationaltrainer Herren) und



Oliver Scholler (Co-Trainer) verantwortlich. Weitere Mitglieder der deutschen Delegation sind Team-Manager Martin Herold, Fitness-Trainer Mathias Hüller und Physiotherapeut Dominik Gutschalk.

Als Stellvertreter des Hauptschiedsrichters fungiert bei der Einzel-WM der Damen und Herren Ralf Westhaus.

Das Präsidium des DKBC gratuliert den Sportlerinnen und Sportlern zu ihrer Nominierung und wünscht allen für die Wettbewerbe in Kroatien viel Erfolg und Gut Holz.





Die U18-Einzelweltpokalstarter machen den Auftakt bei den WM-Wochen in Novigrad. Von links: Daniel Barth, Margit Welker, Jan Koschinsky und Bianca Zimmermann.

Zeitpläne in Novigrad

IX. Weltpokal U18

Sonntag, 15. Mai 2016

18.00 Eröffnung

Montag, 16. Mai 2016

09.00 Qualifikation Einzel
13.00 Paar Mixed bis Finale

Dienstag, 17. Mai 2016

10.00 Finale Einzel

XVIII. WM U23

Dienstag, 17. Mai 2016

20.00 Eröffnungsfeier

Mittwoch, 18. Mai 2016

08.00 Mannschaft weiblich

Donnerstag, 19. Mai 2016

07.30 Mannschaft männlich

Freitag, 20. Mai 2016

08.00 Tandem weiblich/männlich

Samstag, 21. Mai 2016

08.00 Tandem Mixed und
Sprint weiblich/männlich

Sonntag, 22. Mai 2016

08.30 Einzel weiblich/männlich
16.00 Siegerehrung, Einzel weiblich/
Männlich, Kombination weiblich/männlich,
Nationenwertung

VI. WM Einzel

Sonntag, 22. Mai 2016

20.00 Eröffnungsfeier

Montag, 23. Mai 2016

09.00 Einzel Frauen/Männer – 1. Runde

Dienstag, 24. Mai 2016

08.30 Einzel Frauen/Männer – 1. Runde
18.00 Tandem Mixed, 1. Runde

Mittwoch, 25. Mai 2016

09.00 Tandem Mixed und
Sprint Frauen/Männer
20.00 Siegerehrungen
Tandem Mixed und Sprint

Die gesamte Zeit vor Ort ist der DKBC-Cheftrainer Günther Doleschel, der in Kroatien auch verantwortlich für das deutsche Frauen-Team ist.

Zum Interview mit Günther Doleschel vor den Länderspielen gegen Tschechien mit großem WM-Ausblick

Donnerstag, 26. Mai 2016

09.00 Einzel Frauen/Männer – 2. Runde

Freitag, 27. Mai 2016

10.00 Einzel Frauen/Männer – Achtel-
und Viertelfinale

Samstag, 28. Mai 2016

10.00 Einzel Frauen/Männer – Halbfinale
und Finale
15.00 Siegerehrungen Einzel, Kombinati-
on und Nationenwertung





VI. Einzel-WM Damen

vom 22.-28. Mai 2016

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016



Das WM-Aufgebot für Novigrad 2016

Damen

hinten von links: Daniela Kicker, Corinna Kastner (beide Victoria Bamberg), Simone Schneider (KC Schrezheim);
vorne von links: Sina Beißer, Sabrina Imbs (beide Victoria Bamberg) und Melina Zimmermann (KV Liedolsheim).
Foto: DKBC



VI. Einzel-WM Herren

vom 22.-28. Mai 2016

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016



Das WM-Aufgebot für Novigrad 2016

Herren

hinten von links: Teammanager Martin Herold, Fitnesstrainer Mathias Hüller, Trainer Timo Hoffmann, Tim Kieß (Inhaber der Stollberger Kegelbahn), Manuel Weiß, Co-Trainer Oliver Scholler; vorne von links: Mathias Dirnberger, Fabian Seitz, Mathias Weber, Timo Hehl und Thomas Schneider.
Foto: DKBC



Das WM-Aufgebot für Novigrad 2016 – U23

hinten von links: Wolfgang Lutz (Nationaltrainer U23 männlich), Christopher Wittke, Sebastian Rüger, Saskia Barth, Lisa Eichhorn, Celine Zenker, Andreas Bayer, Florian Möhrlein, Dominik Kunze, Günther Doleschel (DKBC-Cheftrainer); vorne von links: Michael Koch (Co-Trainer U23 männlich), Daniela Kicker (Nationaltrainerin U23 weiblich), Thomas Müller, Christina Neundörfer, Anne Tonat, Anna Müller, Jana Bachert, Margit Welker (Nationaltrainerin U23 weiblich) und Pascal Kappler. Foto: DKBC

„WIR BENÖTIGEN WETTKAMPFHÄRTE, UM INTERNATIONAL BESTEHEN ZU KÖNNEN“

Mit welchen Erwartungen fährst du nach Kroatien?

Harald Seitz: Im U23-Bereich habe ich schon die Hoffnung, das wir ähnlich erfolgreich abschneiden können, wie es vor zwei Jahren der Fall war. Die Chancen im Teamwettbewerb stehen dabei ganz gut, aufs Treppchen zu kommen. Ob es bei beiden Mannschaften für die oberste Stufe reicht, kann ich nicht sagen, dazu weiß ich von den anderen Mannschaften zu wenig. Ich sehe aber vier, fünf Mannschaften, die um die Medaillen spielen – unsere Teams gehören auf jeden Fall dazu.

Wie es bei der Einzel-WM aussehen kann, haben wir vor zwei Jahren erlebt, als Axel Schondelmaier und Mathias Weber gleich in der ersten K.-O.-Runde aufeinandertrafen. Das kannst du nicht beeinflussen und kann immer wieder passieren, dass sich deutsche Spieler gegenseitig aus dem Turnier kegeln. Deshalb ist es auch schwer zu sagen, was am Ende dabei herauskommt. Wir wollen mit allen Spielern soweit wie möglich kommen, aber dazu benötigen wir etwas Losglück und vor allem die richtigen Platzierungen in der Qualifikation, damit unsere Athleten nicht schon in der 1. Runde aufeinandertreffen.

Sechs Startplätze bei den Männern und Frauen dank der Erfolge von Speichersdorf sind mehr als die insgesamt sechs vor zwei Jahren in Tschechien. Wie siehst du diese Entwicklung, auch im Hinblick darauf, dass dabei größere Kosten entstehen?

Harald Seitz: Ja, es entstehen höhere Kosten, auf der anderen Seite aber gibt es mehr Wettkampfhärte, die wir nach der fatalen Fehlentscheidung vor einigen Jahren an der WM 2011 gar nicht teilzunehmen, unbedingt brauchen, um international bestehen zu können. Es war eine riesige Energieleistung notwendig, um wieder dahin zu kommen, wo eine Kegelnation, wie es Deutschland nun einmal ist, hingehört. 2013 haben wir ganz brutal gemerkt, wie hoch die Trauben hängen. Wir haben uns zurückgekämpft an die Weltspitze, aber es gehört natürlich einiges dazu, damit wir dort oben auch bleiben. Deshalb bin ich auch ganz froh, dass gleich ein Dutzend unserer Spieler weitere internationale Erfahrungen sammeln können. Wir haben 2017 ein großes Ziel, dazu ist es notwendig, dass sich möglichst viele unserer Spielerinnen und Spieler mit den internationalen „Granaten“ messen, damit wir zum

Harald Seitz ist seit 2012 DKBC-Sportdirektor und in Kroatien Delegationsleiter der deutschen Mannschaft bei der U23- und Einzel-WM. Im CJ-Interview spricht er über seine Erwartungen, die Saison 2015/16, seine Arbeit im DKBC und sein Lieblingslied am 22. Mai.



einen sehen, wo wir stehen, und zum anderen wissen, was wir noch tun müssen, um 2017 erfolgreich zu sein.

Wie bist du in diesem Zusammenhang mit der Entwicklung in der vergangenen Saison in der Bundesliga zufrieden?

Harald Seitz: Mir persönlich hat die Saison sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern sehr viel Spaß gemacht. Die Bambergerinnen mussten relativ lange warten, ehe sie tatsächlich ihren Meistertitel feiern konnten. Die Spitze ist etwas en-

ger zusammengerückt. Ob das so bleiben wird, hängt auch davon ab, welche Mannschaften sich wie verstärken können. Bei den Männern war es natürlich eine tolle Geschichte, dass die Meisterschaft erst am vorletzten Spieltag entschieden wurde und lange Zeit richtig spannend war, so wie in der Bundesliga schon lange nicht mehr. Und das kann am Ende nur gut tun, wenn die Spitzenspieler merken, hoppla, es gibt noch andere Mannschaften, die uns schlagen können. Das gibt schon national einen ganz anderen Druck. Den hat-

ten beispielsweise die Bamberger Frauen bislang nur auf internationaler Ebene beim Welpokal oder in der Champions League zu spüren bekommen. Da wünsche ich mir schon, dass es in der Spitze alles noch enger zusammenrückt. Doch wie sich das entwickelt, muss man abwarten. Zerbst hat sich jetzt beispielsweise wieder mit Manuel Weiß und Fabian Seitz richtig verstärkt. Da müssen die anderen Mannschaften schon eine ganze Schippe drauflegen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Auf der Classic-Konferenz 2016 wurde das Ende der Bundesligen 200 und 100 Wurf nach der kommenden Saison beschlossen. Wie wird es mit den betreffenden Mannschaften weitergehen? Gibt es da einen Fahrplan?

Harald Seitz: Es gibt schon Mannschaften, die für die kommende Bundesliga-Saison in diesem Bereich zurückziehen und im Landesbereich spielen wollen. Wir werden mit allen verbliebenen Mannschaften die Saison durchspielen. Der Classic-Meister kann dann, wenn er es möchte, mit den Mannschaften aus den Landesverbänden an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga 120 Wurf teilnehmen. Mir persönlich tut die Entwicklung leid, aber sie war in den letzten 18 Monaten auch abzusehen, nachdem immer mehr Mannschaften den 100 und 200 Wurf den Rücken kehrten und 120 Wurf spielen wollten. Auch jetzt möchten dies noch einige Mannschaften

tu, aber nach dem Beschluss der Classic-Konferenz gibt es keine Möglichkeit mehr zu wechseln. Wir haben die Mannschaften auch oft genug in der Vergangenheit gefragt, ob sie wechseln möchten. Jetzt ist eine Situation eingetreten, dass mit diesen verbliebenen Vereinen auf Dauer keine nationale Meisterschaft ausgespielt werden kann. Im wesentlichen handelt es sich auf DKBC-Ebene noch um Teams aus den fünf neuen Ländern – und das hat mit einer Deutschen Meisterschaft dann nur noch wenig zu tun.

Das heißt im Umkehrschluss aber nicht, dass der DKBC generell von 100 und 200 Wurf abrückt, zum Beispiel, was die Deutschen Einzelmeisterschaften betrifft?

Harald Seitz: Wenn es genügend Mannschaften gibt, eine Disziplin spielen zu wollen, dann werden wir uns natürlich Gedanken darüber machen. Wir wollen die 100 und 200 Wurf nicht sterben lassen. Dies geschieht nur deshalb, weil es zunehmend weniger Interesse daran gibt. Wir haben einen ganz klaren Auftrag in unserer Satzung, dass wir den Kegelsport anbieten, den unsere Mitglieder spielen wollen. Wenn es rückläufige Tendenzen gibt, müssen wir diesen auch Rechnung

tragen. So finden in diesem Jahr die Einzelmeisterschaften über 100 und 200 Wurf statt, aber es gibt für den Ländersport Anfang Juni in Bautzen bereits einen Antrag aus Bayern, auch diese Meisterschaften nicht mehr auszutragen.

Im Aufgebot ist der erste deutsche Sprintmeister Sebastian Rüger? Wie ordnest du die nationale Premierveranstaltung in Augsburg in dieser WM-Disziplin ein?

Harald Seitz: Ich kann nur vom Hörensagen sprechen. Ich war leider krank. Ich hätte es mir gern angesehen, es ist ja auch

ein Stück weit mein Baby. Was ich gehört habe, ist, dass alle sehr begeistert waren von der Veranstaltung, gerade weil es nach hinten heraus, sehr kurze Entscheidungen gibt. Ich habe mich nach dem Länderspiel in Stollberg auf der Rückfahrt lange mit Gerhard Grieshaber, dem Hallensprecher beim Sprint in Augsburg und bei den Länderspielen in Stollberg, unterhalten. Es ist schon Wahnsinn, wenn ein Viertelfinale erst im vierten Sudden Victory und immer noch denkbar knapp entschieden wird. Das sind Momente, die an Spannung und Dramatik kaum zu überbieten sind. Es ist ein Wettbewerb, der sich etablieren wird.



Manuel Weiß erhält hier Glückwünsche von Harald Seitz für Bundesliga-Bronze 2015. Demnächst spielt der Bamberger in Zerbst.



Novigrad ist ein Jahr vor Dettenheim. Wie ist der Stand bei eurer eigenen WM-Vorbereitung?

Harald Seitz: Wir sind schon sehr weit, allein schon aufgrund der Erfahrungen von 2009. Jeder weiß, wie es funktioniert, jeder weiß, was zu tun ist. Die Vorfreude auf dieses Event und die Spannung bei uns steigt langsam. Natürlich sind noch ein paar Kleinigkeiten zu klären. Aber wir haben einen Kegelbahn- und einen Tribünenbauer organisiert, da sind die Verträge bereits in trockenen Tüchern. Bis auf den Catering-Bereich haben wir alles noch von 2009, das heißt im Prinzip: Wenn es hart auf hart kommen würde, könnten wir die WM in drei Monaten starten. Ab 1. Juni starten wir den Dauerkartenverkauf bei 10€-Ticket. Die heiße Phase mit der Feinabstimmung beginnt für uns im September 2016. Alles andere haben wir im Griff, wir wissen schließlich, wie es geht.

2017 ist sicherlich auch deine Tochter Saskia wieder mit am Start...

Harald Seitz: Das ist ein großes Ziel, das hat sie auch so erklärt. Dieses Jahr hat sie

den Start verzichtet, weil sie mit ihrem Mann ein Haus baut, und im Umfeld dabei viel Arbeit auf die beiden zukam, auch weil vorher auf dem Grundstück eine Müllerei stand und etliche Aufräumarbeiten notwendig waren. Es war einfach schwer, sich auf zwei Sachen gleichzeitig zu konzentrieren. Es musste einfach eine Entscheidung getroffen, was Saskia auch getan hat. Im kommenden Jahr ist sie wieder mit vollem Einsatz dabei.

Der KV Liedolsheim war in diesem Jahr der große Verfolger von Victoria Bamberg, im Jahr davor war es der KC Schrezheim. Wie sieht es in der Saison 2016/17 in der obersten Spielklasse der Frauen-Bundesliga aus?

Harald Seitz: Aus Bamberg ist zu hören, dass sie dabei sind, sehr starke Spielerinnen dazu zu holen. Bamberg wird sehr schwer einzuholen sein, selbst das Besiegen fällt nicht leicht. Wir sind aber ein Stückchen näher dran, und möchten das in der neuen Saison möglichst aufrecht erhalten. Wir werden alles daran setzen, Bamberg wieder ein würdiger Gegner zu sein und versuchen, so lange wie möglich dran zu bleiben. Schrezheim wird wieder eine sehr starke Rolle spielen. Die haben den Start in die vergangene Saison ein wenig verschlafen. Ich denke, das wird der Mannschaft unter der Leitung von Wolfgang Lutz nicht noch einmal passieren. Der KC Schrezheim wird ein gehöriges

Wort um die vorderen Platzierungen mit-sprechen. Dazu gehe ich davon aus, dass die eine oder andere Mannschaft noch oben anknöpfen wird.

An der Champions League nahm Liedolsheim im Gegensatz beispielsweise zu Schrezheim oder Poing nicht teil. Müssen kleinere Vereine mehr abwägen, welche internationalen Abenteuer sie auf sich nehmen?

Harald Seitz: Es ist natürlich auch ein finanzielles Problem, gerade für kleinere Vereine. Wir würden auch gern Champions League spielen, aber da schwebt immer ein Damoklesschwert mit. Kriegst du Mannschaften wie Wien oder aus Italien, dann ist das in Ordnung, aber es kann dich auch an die rumänische Grenze in Richtung Russland verschlagen, und dann ist der Aufwand immens groß. Wenn du auf einen Schlag 1800 Kilometer fahren musst, benötigst du unterwegs Übernachtungen. Zwei Tage gehen für die Anreise drauf, ein Tag für das Spiel, zwei Tage für die Rückreise. Da kann ich auch diejenigen in der Mannschaft verstehen, denen das zu viele Urlaubstage sind. Wir haben uns deshalb auf die Geschichten konzentriert, an denen wir viel Spaß und Freude haben. Dazu gehört der Europa-

pokal, auch wenn wir in diesem Jahr dort auch eine weitere Strecke zu fahren haben. Da sind die Mädchen mit Euphorie dabei. Vielleicht aber kommt einmal ein Sponsor und sagt, ich finanziere euch die Flüge, dann wäre es sicherlich etwas anderes.



2015 gewann der KV Liedolsheim den NBC-Pokal (Foto) – der zweitgrößte Triumph in der Vereinsgeschichte nach dem Europapokalsieg 2011.



Der DKBC-Image- und der -Erklärfilm wurden auf der Classic-Konferenz in Lenting erstmals präsentiert und seitdem hunderttausendfach angesehen.

Der Image- und der Erklärfilm des DKBC haben sehr großen Zuspruch erhalten. Warst du selbst von der Resonanz beider Filme überrascht?

Harald Seitz: Ja, von diesen Zahlen – über 100.000 Zugriffe – auf jeden Fall, aber auch von den vielen Mails, die ich erhalten habe und den vielen Kommentaren, die auf Facebook zu lesen waren, war ich überrascht. Ich muss aber auch sagen, dass der Dirk Weiler, der den Film gedreht und geschnitten und alles Drumherum organisiert hat, seine Sache super gemacht hat. Ich bin begeistert von den Filmen, hatte mir viel vorstellen können und wusste schon, dass es ein guter Film

werden würde – aber beide Filme sind sensationell gut gemacht. Deshalb sind die Kritiken und die Resonanz berechtigt und es freut mich ungemein, dass die Filme diesen großen Zuspruch finden. Es kann uns allen nur helfen, wenn diese Dinge auch genutzt werden, beispielsweise die Filme in allen Landesverbänden aber auch den Organisationen darunter auf den Homepages verlinkt sind. Wir stellen diese Filme auch gern und dauerhaft in Zukunft zur Verfügung.

Das Gütesiegel für hervorragende Jugendarbeit haben die ersten Vereine inzwischen erhalten. Wie zufrieden bist

du mit der Resonanz auf diese neue Aktion im DKBC?

Harald Seitz: Ich bin recht zufrieden, auch wenn ich mir gewünscht hätte, das zum jetzigen Zeitpunkt schon der eine oder andere Verein mehr das Gütesiegel beantragt hätte. Auch hier spricht aber die Resonanz Bände, zum Beispiel der sehr große Zuspruch in der regionalen Presse bei der Verleihung der Gütesiegel, auch durch die Kommunen bis hin zur persönlichen Überreichung durch den Bürgermeister. Das ist genau das, was wir damit erreichen wollen, dass diese Arbeit an der Basis mit den Jugendlichen auch gewürdigt wird – einmal durch das Gütesiegel selbst, aber auch dadurch, dass es vom Bürgermeister oder Vertreter des Landes überreicht wird. Das ist Öffentlichkeitsarbeit, die uns und dem gesamten Kegelsport gut tut. Mir fallen sofort fünf, sechs weitere Vereine ein, die das Gütesiegel beantragen können und sicherlich auch bekommen würden. Jetzt sind es 18, zu meiner eigentlichen Wunschmarke – 25,

also Ziel knapp verfehlt – ist es also gar nicht so weit.

Das zeugt von den Ansprüchen an die eigene Arbeit. Versprichst du dir in der Zukunft auch Synergieeffekte für die gesamte Jugendarbeit, wenn möglichst viele Vereine sich um das Gütesiegel bewerben?

Harald Seitz: Es ist auch ein Ziel der Gütesiegel, als Verband für andere Partner in Sachen Jugendarbeit interessant zu werden. Viele haben bislang ihren Lohn für ihre Arbeit nur erhalten, wenn sich Jugendliche für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren und es vielleicht – sportlich noch besser – mit einem Sportler oder eine Mannschaft aufs Treppchen geschafft haben. Das war bislang vielfach der einzige Dank, den man für seine Arbeit bekommen konnte. Das war mir zu wenig. Es gibt genügend Vereine, die viel Jugendarbeit leisten, sehr viel Zeit und Herzblut einbringen – da muss es schon eine Möglichkeit der Anerkennung seitens des Verbandes geben, wenn es für einen Jugendlichen auch mal nur – das nur in Führungszeichen gesetzt – zur Landesmeisterschaft gereicht hat. Das hat mir in der Vergangenheit gefehlt. Ich kenne das aus meiner eigenen Zeit im Verein in der Jugendarbeit seit 1996, in der es den Lohn für die eigene Arbeit zumeist nur von den eigenen Vereinsmitgliedern und nicht darüber hinaus gab. Vielleicht ist das auch



ein Ansporn für Vereine, die sich bisher nicht in der Jugendarbeit so engagiert haben, zu sagen, es wird Zeit, dass wir da mal anfangen.

Du bist auf der Classic-Konferenz in Lenting im April für drei weitere Jahre als DKBC-Sportdirektor gewählt worden. Welche grundlegenden Ziele hast du dir für deine zweite Amtsperiode gestellt?

Harald Seitz: Im Moment habe ich noch ein Ziel, das aber erst noch im Präsidium besprochen werden muss. Im Kopf habe ich da ein neues Projekt mit dem Arbeitstitel Schul-WM. Ich möchte bundesweit in Zusammenarbeit mit den Kultusministerien Ausschreibungen starten, mit dem Inhalt, dass sich aus Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren in einer Schule Mannschaften bilden, diese Teams ausgebildet werden auf Kegelbahnen und durch Trainer geführt werden, die vom DKBC ausgebildet sind. Den Jugendlichen wird der Kegelsport beigebracht, sodass sie sich über Ausscheidungsturniere für eine Schul-WM qualifizieren können. Geplant hatten wir das schon für die WM 2017 auf unserer Anlage. Das Ganze wird aber organisatorisch eine Nummer zu groß für einen kleinen Verein wie uns. Wir möchten es daher gern in die Hände unserer DKBC-Jugend legen. Ich bin da auch schon mit der Ulrike Klaus im Gespräch. Ich denke, das wäre eine

gute Möglichkeit, Jugendliche für den Kegelsport zu begeistern. Dazu können wir auch unsere beiden Filme nutzen, um Werbung für unseren Sport zu machen. Natürlich möchte ich auch das Gütesiegel weiter ausbauen und die Fördermitgliedschaft voranbringen, damit sie noch etwas attraktiver wird. Natürlich nehme ich mir auch die auf der Classic-Konferenz geäußerte Kritik zu Herzen und werde noch einmal mit den betreffenden Funktionären das Gespräch suchen und dann versuchen, die Kritik so umzuwandeln, dass es vielleicht das nächste Mal Lob gibt.

Wie sieht der Sommerfahrplan des Sportdirektors aus?

Harald Seitz: Der Terminkalender ist ziemlich voll nach den WM-Wochen in Kroatien. Es beginnt mit dem Ländersport am 3. Juni in Bautzen, geht über die Deutsche Meisterschaften über 120 Wurf an gleicher Stelle anschließend weiter. Dann werde ich mir mal ein Wochenende für mich gönnen und nach München zu Paul McCartney fahren und einen Ausflug mit meiner Mannschaft machen. Am 25./26. Juni bin ich in Straubing beim DKBC-Pokal vor Ort, eine Woche darauf ist die Trainerratstagung. Nach einer Woche Pause folgt bereits die nächste Präsidiumstagung und dann gehen die Staffeltage los. Anfang August steht für mich zudem noch die Verlängerung meines B-Trainerscheins an.

Also keine Zeit, ein paar Wochen in Urlaub zu fahren?

Harald Seitz: Nein, in diesem Jahr nicht. Aber ich fahre ja jetzt nach Kroatien eine ganze Zeit. Das ist für mich dann auch ein bisschen wie Urlaub.

Zumal ja schon obligatorisch dein Geburtstag in die WM-Zeit fällt ...

Harald Seitz: Ich werde wohl meinen Geburtstag solange bei der WM feiern, wie die NBC nicht den Terminplan ein Stück

weiter nach hinten legt. Aber ich feiere meinen Geburtstag auch ganz gern im Kreise der Nationalmannschaft. Ich habe auch der U23-Mannschaft bei der Abschlussrede nach dem Länderspiellehrgang in Stollberg gesagt, dass der 22. Mai mein Geburtstag ist, und ich gewohnt bin, dass es dann Geschenke gibt: in Form von Medaillen. Am liebsten habe ich die goldene mit der Hymne – das ist mein Lieblingslied. Aber wenn es eine andere Farbe ist, kann ich auch damit leben.



Harald Seitz gratuliert 2014 in Brno bei der Siegerehrung Sprint-Weltmeister Denis Annasens!



Dem Bonndorfer Bürgermeister überreichte Jana Bachert als SKV-Spielführerin im April diesen Jahres das Aufstiegsfoto beim Empfang im Rathaus.



„Es ist ein tolles Gefühl, bei einer WM erfolgreich zu sein“, beschreibt Jana Bachert ihre Gefühlswelt und meint die Tage von Zalaegerszeg 2013, als sie mit der U18 für Deutschland bereits unterwegs war und mit drei Medaillen nach Hause zurückkehrte: Silber im Team, sowie im Tandem mit Saskia Barth und Bronze im Tandem Mixed mit

Andreas Bayer, Formationen, die eine Altersklasse weiter wieder denkbar sind. Beim U18-Einzelweltpokal 2014 blieb sie zwar medaillenlos, knackte aber im Paar Mixed erstmals die 600er-Marke – noch immer ihre gültige persönliche Bestleistung. Den Weg nach oben hat die 20-Jährige in der vergangenen Saison auch in der Bun-

„TOLLES GEFÜHL, ERFOLGREICH ZU SEIN“

Jana Bachert erlebt nach 2013 bereits ihre zweite Weltmeisterschaft

desliga beschritten, mit dem SKV Bonndorf stieg sie in die 1. Bundesliga 120 auf. Als Zweite der Rangliste (2. Bundesliga Süd/West 120) trug sie dazu maßgeblich bei (Schnitt 556,56).

„Die Einsätze beim Aufstiegsturnier waren die wichtigsten Spiele im vergangenen

Jahr“, erklärte sie ohne Umschweife. „Wir wollten unbedingt den Aufstieg schaffen.“ Was in Bamberg in einem dramatischen Schlusspurt klappte, als Mitkonkurrent FSV Erlangen-Bruck um zehn Kegeln distanziert und der Aufstieg damit als Turnierzweiter hinter Ingolstadt perfekt war.

JANA-SOPHIE BACHERT

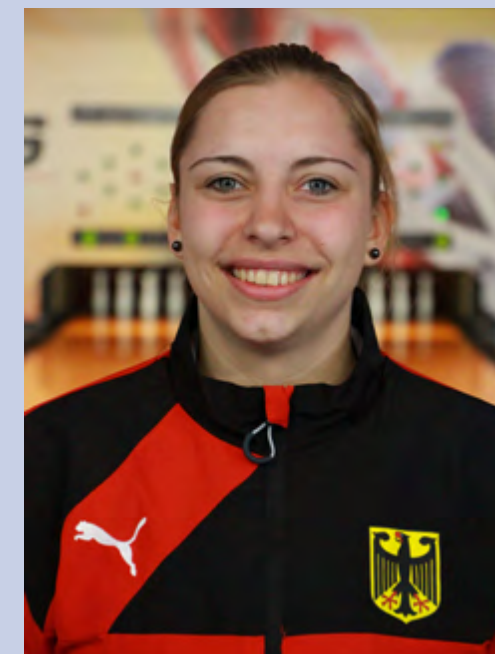
Verein: SKV Bonndorf
geboren am: 30.10.1995
in: Donaueschingen
Größe: 165 cm
Persönliche Bestleistung: 603

Bisherige Stationen

2006 - 2008 SKF Bachheim
seit 2008 SKV Bonndorf

Größte Erfolge

2013 WM-Silber Mannschaft U18
WM-Silber Tandem U18
WM-Tandem Mixed U18
2016 Aufstieg in die 1. Bundesliga mit dem SKV Bonndorf
WM-Teilnehmerin U23





Schon 2013 gewann Saskia Barth (hier beim Länderspiel 2016 gegen Tschechien) bei der U18-WM in Zalaegerszeg ihre ersten WM-Medaillen (2x Silber, 1x Bronze).

Die Tröphäensammlung von Saskia Barth ist riesig und doch meint sie: „Jede WM-Medaille ist ein Riesenerfolg. Aber die Heim-WM letztes Jahr in Speichersdorf war ein ganz besonderer. Die Stimmung und das Feeling waren einfach unbeschreiblich.“ In Novigrad ist sie gleich zweimal Titelverteidigerin – im Teamwettbewerb und

im Tandem, das sie vor zwei Jahren mit Sina Beißer gewann und in beiden Konkurrenzen zu neuen Weltrekorden (3577/174) beitrug. Dazu kamen zweimal Silber im Einzel und in der Kombination – jeweils hinter Beißer. Obwohl Saskia Barth erst 21 Jahre zählt, ist sie neben der WM-Einzeldritten Sissi Schneider DIE

„JEDE WM-MEDAILLE IST EIN RIESENERFOLG“

Die WM-Zweite von 2015 bei den Großen gehört zum engsten Favoritenkreis

Leistungsträgerin in Schrezheim. Der KCS kam in der Bundesliga zwar 2015/16 erst spät ins Rollen, war dafür aber auch in der Champions League am Start und holte sich erst unlängst den Europapokaltitel. Schon als kleines Kind ging Saskia Barth, die ihr Studium vergangenen Herbst ge-

gen eine Berufsausbildung eintauschte, immer mit ihrer Mama und ihrem Opa auf die Kegelbahn – ein besonders wichtiges Spiel kennt sie aber bis heute nicht: „Jedes Spiel ist wichtig. Vor allem aber jene, die durch das Punktesystem bis zum letzten Wurf spannend sind.“

SASKIA BARTH

Verein: KC Schrezheim
geboren am: 23.03.1995
in: Schwäbisch Gmünd
Größe: 172 cm
Persönliche Bestleistung: 648
Trainer: Wolfgang Lutz

Bisherige Stationen

seit 2007 KC Schrezheim

Größte Erfolge

2014 Weltmeisterin Mannschaft U23
Weltmeisterin Tandem U23
Vizeweltmeisterin Einzel U23
Vizeweltmeisterin Kombination U23
2015 Einzelweltpokalsiegerin U23
Vizeweltmeisterin Mannschaft
2016 WM-Teilnehmerin U23





Zwei Länderspiele 2016 – zwei persönliche Bestmarken für Lisa Eichhorn.

Der Steckbrief ist spärlich gefüllt worden von Lisa Eichhorn, die aber trotz der wenigen internationalen Meriten eine Menge zu erzählen hätte. Zum Beispiel, dass sie bereits 2011 in Länderspielen gegen Polen und Kroatien erste internationale Erfahrungen gesammelt hat. Zum Beispiel auch über Hebelverhältnisse, denn mit

1,85 Meter ist es gar nicht so einfach, den richtigen Bewegungsablauf zu finden, um die Gasse exakt zu treffen. Dass sie es kann, noch dazu unter nervlicher Hochbelastung bewies sie Ende April diesen Jahres beim Länderspiel gegen Kroatien in Porec, als sie mit 601 Kegel zum ersten Mal die Traummarke überspielte.

EIN COMEBACK NACH FÜNF JAHREN

Lisa Eichhorn kehrt nach 2011 wieder in die Nationalmannschaft zurück

Das wichtigste Ereignis der vergangenen Saison war aber trotzdem ein ganz anderes für die 22-Jährige gebürtige Fürtherin: der Aufstieg mit dem 1. KC Weiherhof aus der Landesliga Nord in die Bayernliga. Mit diesem Spielklassenwechsel und den 601 Kegeln hatte sie zudem exakt das

umgesetzt, was auf der Vereinshomepage noch als ihre nächsten Ziele ausgegeben wird. Ja, und schließlich war auch der Steckbrief schnell Makulatur. Gegen Tschechien schraubte sie zehn Tage vor WM-Beginn ihre persönliche Bestmarke um acht auf 609 Kegel.

LISA EICHHORN

Verein: 1. KC Weiherhof
geboren am: 19.07.1993
in: Fürth
Größe: 185 cm
Persönliche Bestleistung: 609
Trainer: Wolfgang Dietl

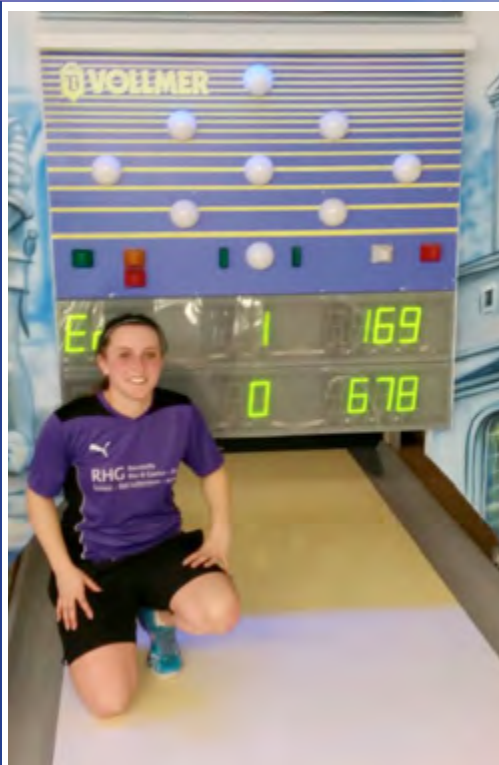
Bisherige Stationen

seit 2003 1. KC Weiherhof

Größte Erfolge

2011 Länderspiele gegen Kroatien und Polen
2014 DM-Dritte Einzel
2016 WM-Teilnehmerin U23





678 Kegel erzielte Anna Müller Anfang Februar 2016 auf ihrer Heimbahn in Zeulenroda und verbesserte die alte Bundesligarekordmarke von Simone Schneider um zwei Kegel.



Ein deutscher Meistertitel, ein Bundesligarekord und viel, viel Training – das liegt zwischen den WM-Auftritt 2014 in Brno, als Anna Müller im siegreichen Sextett die bittersüße Rolle der Ersatzspielerin zugeteilt bekam, und dem WM-Vorhaben 2016, das sie als eine der Führungsspielerinnen im deutschen Team angeht. Beim SV Pöllwitz ist

sie das längst. Sie stellte beim Heimspiel gegen Gispersleben in der 2. Bundesliga Mitte 120 mit 678 Kegeln einen neuen Bundesligarekord auf und wurde in der gesamten Spielzeit fünfmal „Spielerin des Spieltages in den DKBC-Bundesligen“. Bemerkenswert vor allem ist das, da sie da auch allen etablierten Erstligaspielerinnen

VON BITTERSÜSS ZU HIMMELHOCHJAUCHZEND

Bundesligarekordhalterin Anna Müller war 2014 schon Weltmeisterin im Team

ein Schnippchen schlug. Nach einem 5:3 in Gräfinau-Angstedt waren die Thüringerinnen dann sogar drauf und dran, die 1. Bundesliga 120 ins Visier zu nehmen. Am Ende war allerdings der FSV Erlangen-Bruck aber einfach (noch) zu stark. Die Thüringer Sportlerin des Jahres 2015

studiert dual Betriebswirtschaft bei einem großen deutschen Einzelhandelsunternehmen.

2014 machte sie sich im Teamwettbewerb schon zweimal warm, weil ihre Einwechslung vorgesehen war – diesmal gehört sie gleich zum Stammsextett.

ANNA MÜLLER

Verein: SV Pöllwitz
geboren am: 31.08.1993
in: Pausa
Größe: 164 cm
Persönliche Bestleistung: 678
Trainer: Ronny Hahn

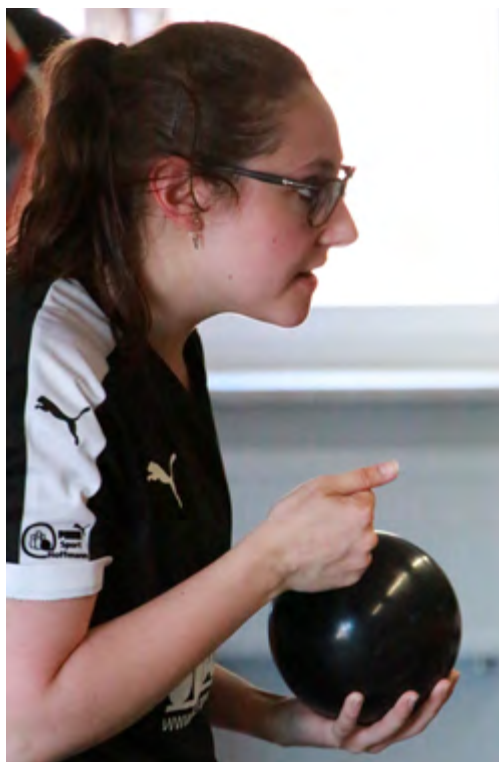
Bisherige Stationen

2000 - 2007 KV Pausa
2007 - 2011 SKV Plauen
2010 - 2012 Grün Weiß Mehltheuer
seit 2012 SV Pöllwitz

Größte Erfolge

2014 Weltmeister Mannschaft U23
2015 Deutscher Einzelmeister 120
2016 WM-Teilnehmer





Beim letzten WM-Test, dem Länderspiel gegen Tschechien, erzielte Christina Neundörfer mit 617 Kegeln das beste Ergebnis im siegreichen deutschen Team.

Wenn es darauf ankommt, ist auf Christina Neundörfer, die schon mit zwei Jahren dank ihrer Eltern mit Kegelbahnen Bekanntschaft machte, Verlass. So war es auch beim DKBC-Viertelfinale der Bamberger Reserve, als die Zweite mit einem 5:3 beim ESV Pirmasens den Sprung ins Final Four Ende Juni in Straubing machte.

Neundörfer holte sich mit einem 3:1 ihr Duell gegen die U18-Tandem-Weltmeisterin Alena Bimber. WM-Erfahrung sammelte die Bambergerin schon 2013 in Zalaegerszeg. „Es ist ein tolles Gefühl, für das eigene Land eine Medaille zu holen“, erinnerte sie sich gern zurück. Denn sie gewann gleich zwei: Nach Silber im Team stieg sie ge-

ZIEL IN BAMBERG IST DIE „ERSTE“ REIHE

Christina Neundörfer war 2013 in Zalaegerszeg WELTmeisterin im Tandem Mixed

meinsam mit Florian Möhrlein sogar aufs höchste Treppchen. Beide gehören auch 2016 – eine Altersklasse weiter – zum deutschen Aufgebot. Neundörfer, angehende Physiotherapeutin, klopft inzwischen an die Tür der Bamberger Ersten an. Noch aber stehen Sabrina Imbs und Vanessa Welker,

die wie sie in der „Zweiten“ zum Einsatz kamen, aber auch in der „Ersten“ spielten, noch vor ihr. Vielleicht ändert sich das bald, zumal Neundörfer gegen Tschechien zuletzt ihrer persönlichen Bestleistung (617 Kegel aus dem Jahr 2013 in Schweinfurt) mit 613 Kegeln ziemlich nahe kam.

CHRISTINA NEUNDÖRFER

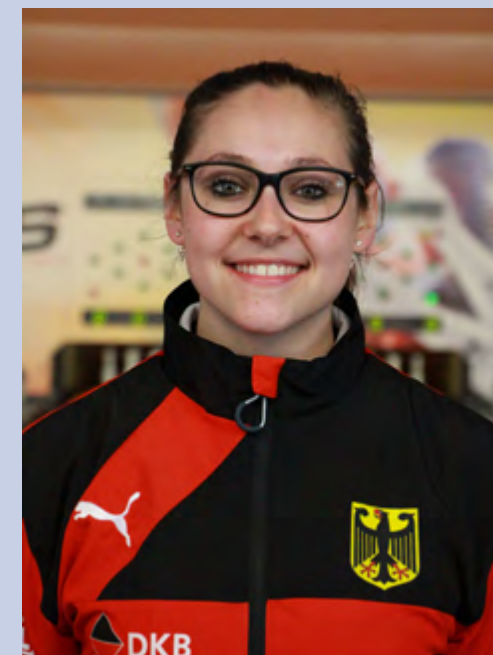
Verein: Victoria Bamberg
geboren am: 10.11.1995
in: Bamberg
Größe: 168 cm
Persönliche Bestleistung: 617
Trainer: Robert Neundörfer, Daniela Kicker

Bisherige Stationen

2006 - 2012 SKK Alle Neun Sand
2012 - 2014 ESV Schweinfurt
seit 2014 Victoria Bamberg

Größte Erfolge

2013 Weltmeisterin Tandem Mixed U18
Vizeweltmeisterin Mannschaft U18
2015 Dritte Einzelweltpokal U23
2016 WM-Teilnehmerin U23





Bei der Eröffnungsveranstaltung vertrat Anne Tonat gemeinsam mit Sebastian Rüger die deutschen Farben. Im Vorjahr ging sie noch in der U18 bei der WM an den Start.



Lehrgeld bezahlen heißt es, wenn ausgerechnet zum Saisonhöhepunkt alles schief läuft. Wobei sich das bei Anne Tonat in Speichersdorf 2015 im U18-Teamwettbewerb lediglich auf die verflixte zweite Bahn konzentrierte, die sie dafür komplett in den Sand setzte. „Joker“ Jennifer Petrik machte es anschließend we-

sentlich besser, sodass sich Anne Tonat über Bronze freuen konnte. Umso wichtiger war ihr natürlich der folgende Bronzerang im Tandem Mixed gemeinsam mit dem späteren Sprint-Weltmeister Paul Sommer an gleicher Stelle, der ihr ein versöhnliches Ende bei der Heim-WM bescherte.

DIE JÜNGSTE IM DEUTSCHEN TEAM

Speichersdorf 2015: Erst Bronze mit Leiden, dann Bronze mit Freuden

Teamgeist bewies Anne Tonat kurz vor der WM, als sie zum WM-Vorbereitungstreffen in Stollberg den Umweg München nahm. Bei der Deutschen Jugend Meisterschaft half sie, mit dem KV Bamberg deutscher Mannschaftsmeister zu werden und reiste flugs danach zur Nationalmannschaft. Die

Jüngste im deutschen Team ist in erster Linie dabei, um bei den Größeren Erfahrungen zu sammeln. Zu Hause hat sie für ihre weitere sportliche Laufbahn maximale Unterstützung. Ihre Trainerin im Verein, Karin Behr, war 2011 „DKBC-Trainerin des Jahres“.

ANNE TONAT

Verein: SpVgg Rattelsdorf
geboren am: 26.11.1997
in: Forchheim
Größe: 168 cm
Persönliche Bestleistung: 605
Trainerin: Karin Behr

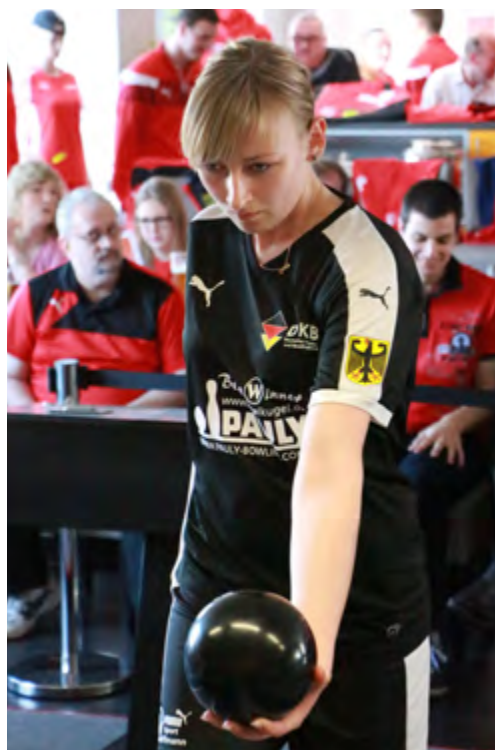
Bisherige Stationen

2008 - 2011 SKC Eggolsheim
seit 2011 SpVgg Rattelsdorf

Größte Erfolge

2015 WM-Dritte Mannschaft U18
WM-Dritte Tandem Mixed U18
2016 DM Mannschaft U18
WM-Teilnehmerin U23





Die Länderspiele in Kroatien und Stollberg (gegen Tschechien und die deutsche A-Auswahl) waren die internationale Feuertaufe für Celine Zenker.

Es ist acht Jahre her, da ging Celine Zenker aus Spaß zum Kegeltraining – und blieb der Kugel treu. Ihr wichtigstes Spiel in dieser Saison übrigens war das gleiche wie für Anna Müller – der direkte Bundesligavergleich gegeneinander Ende Januar 2016, weil es für beide um den möglichen Aufstieg ging, den am Ende aber beide verpassten,

weil ihnen der FSV Erlangen-Bruck einen Strich durch die Rechnung machte. Die Zweitjüngste im deutschen Team ist gerade einmal 19 Jahre alt und zudem einzige in der deutschen Mannschaft, die außer der WM-Vorbereitung in diesem Jahr noch keinerlei internationale Erfahrung mitbringt.

2016 MIT INTERNATIONALER FEUERTAUF

Von 0 ins deutsche Team – Celine Zenker knackte gerade eben die Traummarke

Das hinderte Celine Zenker nicht daran, beim Aufeinandertreffen mit dem Frauenteam zum Abschluss der WM-Vorbereitung in Stollberg erstmals die 600er-„Traummarke“ mit 602 Kegeln zu knacken, was wegen der zuvor in den Länderspielen gegen Kroatien und Tschechien gezeigten Konstanz einen

Stammplatz im deutschen Teamsextett in sehr greifbare Nähe rückte. Und wenn man sich die Vorbereitungsbilanz der gebürtigen Friedrichrodaerin genauer anschaut, dann zeigt die Kurve mit 584 (gegen Kroatien), 591 (gegen Tschechien) und 602 (A-Team) stetig nach oben.

CELINE ZENKER

Verein: KSV Gräfinau-Angstedt
geboren am: 23.2.1997
in: Friedrichroda
Größe: 174 cm
Persönliche Bestleistung: 602
Trainer: Frank Wagner, Rolf Möller

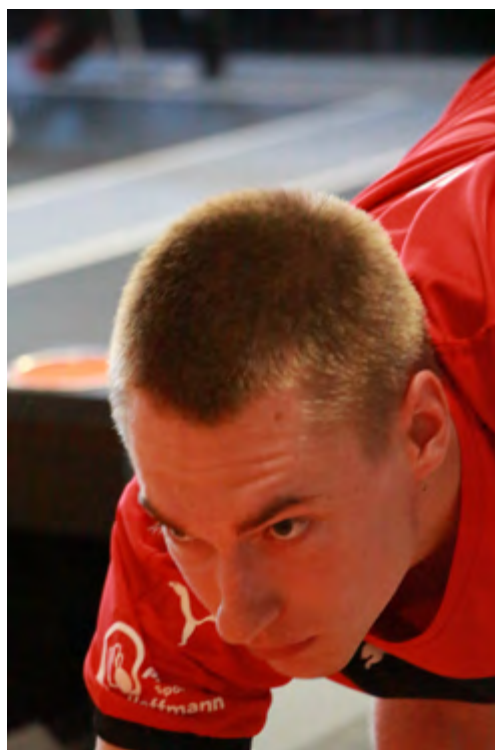
Bisherige Stationen

2008 - 2010 Herrenhof
2010 - 2015 Petiroda
seit 2014 KSV Gräfinau-Angstedt

Größte Erfolge

2015 DM-Zweite Einzel U18
2016 WM-Teilnehmerin U23





Bei den Länderspielen in der WM-Vorbereitung präsentierte sich Andreas Bayer mit 628 Kegeln in Stollberg gegen Tschechien am stärksten.

Nicht schlecht, wenn man sich als noch nicht einmal 18-Jähriger schon seinen Kindheitstraum erfüllen kann – Weltmeister! Andreas Bayer gelang dies 2013 in Zalaegerszeg, als er den Titel mit der Mannschaft gewann und sich zugleich zum eifrigsten Medaillensammler der Titelkämpfe aufschwang.

Nun gehört er wieder zum Kader der deutschen Nationalmannschaft, eine Altersklasse weiter. Dabei steht er inzwischen schon längst in der 2. Bundesliga 120 beim ASV Neumarkt seinen richtigen Mann und markierte bei den Einzelmeisterschaften der Neumarkter 2015 seine persönliche Bestleistung von 674 Kegeln.

DER MEDAILLENSAMMLER VON ZALAEGRSZEG

Andreas Bayer schreibt während der WM für den ASV Neumarkt den Andi-Blog

Das wichtigste Spiel der Saison 2015/16 bestritt Andreas Bayer kurz vor Toreschluss in Niederstotzingen, als er der Mannschaft beim Auswärtssieg entscheidend helfen konnte, die Chance auf den Meistertitel zu erhalten. Geklappt hat es zwar nicht, aber wer den ASV um Team-

chef Dominik Danzl kennt, weiß, dass der nächste Angriff nicht lange auf sich warten lassen wird. Von der WM aus bloggt Andreas Bayer, der 2002 in seiner Geburtsstadt München zum ersten Mal zur Kugelgriff auf der Vereinshomepage in seinem [Andi-Blog](#).

ANDREAS BAYER

Verein: ASV Neumarkt
geboren am: 12.11.1995
in: München
Größe: 186 cm
Persönliche Bestleistung: 674

Bisherige Stationen

bis 2011 SKK Alt München
2011 - 2012 SKC Alemannen München
seit 2012 ASV Neumarkt

Größte Erfolge

2013 Weltmeister Mannschaft U18
Vizeweltmeister Kombination U18
WM-Dritter Einzel U18
WM-Dritter Tandem U18
WM-Dritter Tandem Mixed U18
2016 WM-Teilnehmer U23





Pascal Kappler

U23 männlich

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016



In der WM-Vorbereitung gelang dem Lauterer Pascal Kappler mit 653 Kegeln gegen Tschechien in Stollberg ein richtiges Pfund.

Saisonausklang 2016 in der 2. Bundesliga Nord/Mitte 120. Der SKC Weiden ist drauf und dran, aus der Buchenloch-Arena beide Punkte zu entführen. Der Lauterer Pascal Kappler trifft auf den routinierten Gerd Erben und schleudert ihm die Kegel nur so um die Ohren. 674 Kegel und damit 128 mehr als sein Kontrahent zaubert er auf

die Speedbahnen, dreht damit noch eine verloren geglaubte Partie und verhilft der TSG zu Rang 3 im Abschlussklassement. Der 23-Jährige ist ein Mann für die besonderen Momente, das bewies er schon 2014, als er bei den Deutschen Meisterschaften in Villingen/Schwenningen als krasser Außenseiter in der U23 am Ende

IN KARLSTADT FÜR DIE AUSWAHL GESICHTET

Zum Saisonhalali 2015/16 gelang Pascal Kappler eine persönliche Bestleistung

in einem spannenden Finale gegen Fabian Lutz (2:2, 561:566) Silber holte.

Ein Jahr später kam Bronze in Augsburg dazu und die Chance anschließend, sich beim Ländervergleich in Karlstadt für die Auswahl zu empfehlen. Eine Chance, die er genutzt hat und nun vor seinem WM-

Debüt steht. Pascal Kappler ist B-Schiedsrichter und kam im Jahr 2000 über seine Oma und Bruder Carsten zum Kegeln. Den Bruder hat er inzwischen überrundet, nun greift er international an. Vielleicht schon in Novigrad – mal wieder mit solch einem besonderen Moment.

PASCAL KAPPLER

Verein: TSG Kaiserslautern
geboren am: 23.04.1993
in: Landstuhl
Größe: 175 cm
Persönliche Bestleistung: 674
Trainer: Margit Welker/Andreas Nikiel

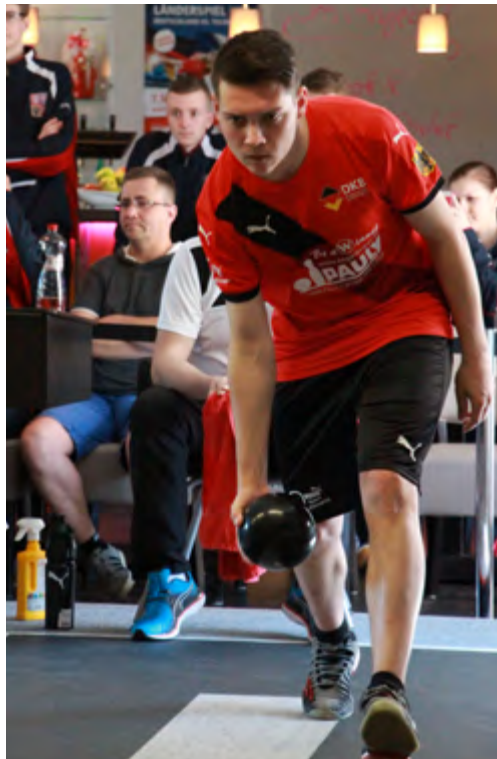
Bisherige Stationen

2000 - 2012 1.KSV Landstuhl
seit 2012 TSG Kaiserslautern

Größte Erfolge

2014 DM-Vizemeister U23
2015 DM-Dritter U23
2016 WM-Teilnehmer U23





In der WM_Vorbereitung überzeugte Dominik Kunze mit 649 Kegeln in Stollberg gegen Tschechien und 637 Kegeln im kroatischen Porec.

Auf der Rekordbahn in Straubing erzielte Dominik Kunze 2015 mit 671 Kegeln seine persönliche Bestleistung. Eine Saison, an die er gern zurückdenkt, gewann er doch am Ende in seinem ersten Bamberger Jahr den DKBC-Pokal. Beim „Finale dahoam“ in der Champions League genoss er das Heimspiel, auch wenn es im Finale gegen

Szeged nicht zum Titel reichte. Kunzes Stunde hatte schon zuvor im Viertelfinale bei KK Belgrad geschlagen, als er im Mittelpaar mit einem klaren 0:2-Rückstand in die Partie ging und maßgeblich dazu beitrug, dass Bamberg vor dem Schlusspaar beim 2:2 stolze 30 Kegel voraus lag. Da war sie wieder die Klasse des stämmigen

DREIFACHER WELTMEISTER IN DER U18

Dominik Kunze sammelt in Bamberg internationale Wettkampfhärte

Spitzenkeglers, der auch ein guter Fußballer sein könnte.

2005 griff er in Meiningen zum ersten Mal zur Kugel, wechselte lange Zeit noch die Spielgeräte und kann nun doch eine Karriere auf den Kegelanlagen dieser Welt

starten. Das Zeug dazu hat er, das zeigte er 2013 in Zalaegerszeg eindrucksvoll mit gleich drei Titelgewinnen in der Mannschaft sowie im Einzel und in der Kombination. In Novigrad gehört Dominik Kunze durchaus zu den Favoriten.

DOMINIK KUNZE

Verein: Victoria Bamberg
geboren am: 15.03.1996
in: Meiningen
Größe: 180 cm
Persönliche Bestleistung: 671
Trainer: Markus Habermeyer
Werner Fritzmann

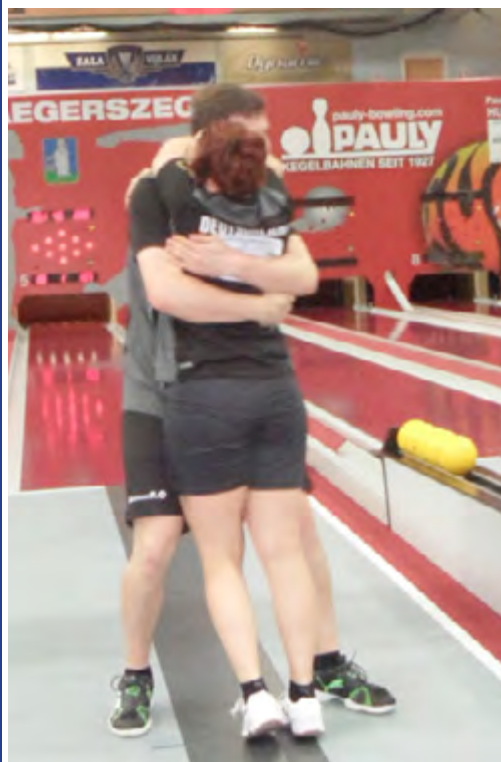
Bisherige Stationen

2006 - 2013 SV 1970 Meiningen
2013 - 2014 Blau Weiss Auma
seit 2014 Victoria Bamberg

Größte Erfolge

2013 Weltmeister Mannschaft U18
Weltmeister Einzel U18
Weltmeister Kombination U18
2016 WM-Teilnehmer U23





Gold mit Christina Neundörfer 2013 in Zalaegerszeg im Tandem Mixed in der U18 (Foto links) und Zweitliga-Alltag in Fürth 2015



GLEICH ZWEIMAL WELTMEISTER IN UNGARN

Florian Möhrlein schwärmt vom Zalaegerszeg und dem „Franken-Clasico“

ken-Clasico“ gleich zum Saisonauftakt nach seinem Wechsel von Bamberg nach Fürth in Schweinfurt. „Es war meine Zweitligapremiere und die Stimmung einfach großartig“, zeigt er sich auch heute noch immer beeindruckt. 2004 bei seinen ersten

Kegerversuchen auf der Anlage des MTV Bamberg war es dagegen viel ruhiger. Sogesehen, wird Florian Möhrlein sicherlich auch mit der WM-Kulisse zurecht kommen. Beim Länderspiel in Porec war er mit 644 Kegeln schonmal Deutschlands Bester.

FLORIAN MÖHRLEIN

Verein: Viktoria Fürth
geboren am: 11.08.1994
in: Bamberg
Größe: 186 cm
Persönliche Bestleistung: 644
Trainer: Jens Maier

Bisherige Stationen

2004 - 2015 Polizei SV Bamberg
seit 2015 Viktoria Fürth

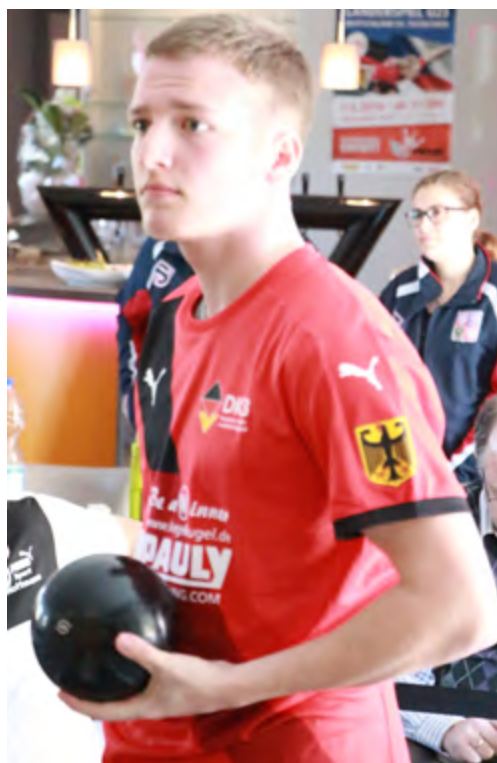
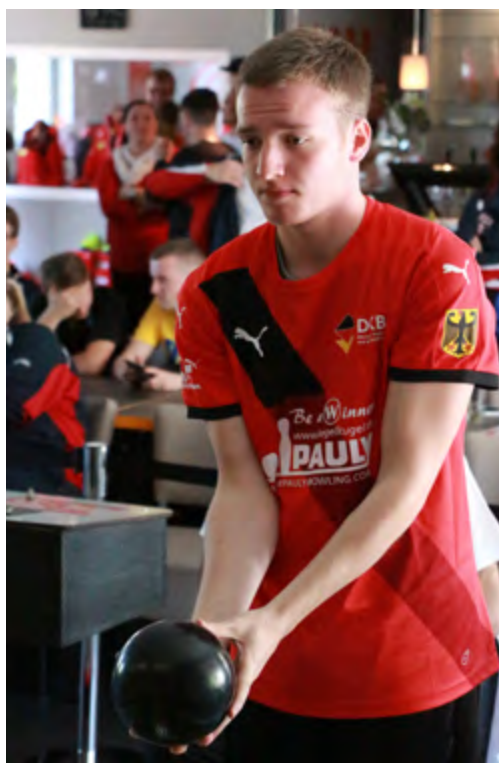
Größte Erfolge

2013 Weltmeister Mannschaft U18
Weltmeister Tandem Mixed U18
WM-Dritter U18
2016 WM-Teilnehmer U23



Zweimal Gold – das ist wenigen Keglern im schwarz-rot-goldenen Trikot vergönnt – vor allem im männlichen Bereich. Umso lieber denkt Florian Möhrlein an die Tage von Zalaegerszeg zurück, als er sich gleich zweimal mit dem begehrtesten Metall der Sportwelt schmückte. „Es war eine unbeschreibliche Zeit“, gestand er seine

Titelgewinne mit der Mannschaft und anschließend im Tandem Mixed gemeinsam mit Christina Neundörfer, die in der U23 weiblich auch im Aufgebot steht. Auf der Kegelbahn in Fürth stellte er mit 644 Kegeln seine persönliche Bestleistung auf, sein ihm am besten in Erinnerung gebliebenes Spiel aber war sein erster „Fran-



Verlässlicher Teamplayer: Für Thomas Müller ist jedes Spiel gleich wichtig – egal, ob Bayernliga oder Nationalmannschaft.

Augsburg ist ein gutes Pflaster für Thomas Müller. Hier wurde er geboren und hier spielte er auch seine bisherige persönliche Bestleistung von stolzen 656 Kegeln. Da seine Großeltern eine eigene Kegelbahn hatten, kam er früh mit den Kugeln in Berührung. Der 22-Jährige ist beim Polizei SV seit April 2015 2. Vorstand und

steht dort für den vollzogenen Generationenwechsel. Sein wichtigstes Spiel außerhalb der internationalen Nominierung 2016 aber bestritt er im April 2013, als er mit den Bobingern in Schongau in einem Entscheidungsspiel gegen die nach Saisonende punktgleichen Durachern ein Entscheidungsspiel gewann und damit

WM-NEULING IST 2. VEREINSVORSTAND

Thomas Müller betritt im April 2016 in Kroatien seine internationale Feuertaufe

den Aufstieg in die Bayernliga perfekt machte – eine Riesensensation für den kleinen Ort.

Das Länderspiel Ende April 2016 in Kroatien hingegen war für den WM-Neuling eine Riesensensation – sein erster Einsatz nach vorherigen Sichtungen für

den Nationalkader. Aber egal ob Bayernliga oder Länderspiel: „Für mich sind alle Spiele gleich wichtig“, macht er deutlich. Solche Spieler (in Kroatien 600, gegen Tschechien und die deutsche A-Auswahl jeweils 612 Kegel) wünscht sich wohl jeder Trainer in seinen Reihen.

THOMAS MÜLLER

Verein: Polizei SV Bamberg
geboren am: 21.02.1994
in: Augsburg
Größe: 181 cm
Persönliche Bestleistung: 656

Bisherige Stationen

2005 - 2012 SKV Meitingen
2012 - 2014 SSV Bobingen
seit 2014 Polizei SV Bamberg

Größte Erfolge

2016 WM-Teilnehmer U23





Sebastian Rürger, in Bamberg von seinem Vater und Mentaltrainer Harald Rürger gecoacht, hinterließ in der WM-Vorbereitung den stärksten Eindruck.



Seine Bestleistung ist noch gar nicht so alt, sie gelang Sebastian Rürger Anfang März gegen Mutterstadt mit 655 Kegeln im Zweitligaspiel für Victoria II. Das wichtigste Spiel mit „besonderem Fokus“, wie er zugab, aber fand schon im Oktober 2015 statt, als seine alten Mannschaftskameraden aus Fürth in Bamberg aufkrenzten.

Bis dato hatte Rürger an neuer Wirkungsstätte nicht wirklich überzeugt und dann zauberte er eine 192er-Startbahn hin mit bemerkenswerten 645 Kegeln am Ende. Bemerkenswert ist für den 22-Jährigen auch der Jugendmeistertitel mit dem KV Bamberg 2012. „Es war mein erster großer Titel“, erinnerte er sich, „und wir hat-

SPRINT-CHAMPION BEI AUGSBURGER PREMIERE

Sebastian Rürger stand schon 2012 gegen Polen im U23-Aufgebot

ten einen sehr guten Zusammenhalt in der Mannschaft.“ Eine Atmosphäre, die er da schon mit seinen jetzt erneuten Teamgefährten Florian Möhrlein und Christopher Wittke teilte. Im gleichen Jahr debütierte Rürger auch in der U23 beim Länderspiel gegen Polen in Hainichen

Ein Husarenstück gelang ihm bei der Premierenveranstaltung im Sprint in Augsburg. Sebastian Rürger wurde erster deutscher Sprintmeister und bezwang dabei in einem denkwürdigen Viertelfinale den Team-Vizeweltmeister Mathias Dirnberger im vierten Sudden Victory mit 81:80!

SEBASTIAN RÜRGER

Verein: Victoria Bamberg
geboren am: 22.09.1993
in: Coburg
Größe: 198 cm
Persönliche Bestleistung: 655
Trainer: Harald Rürger

Bisherige Stationen

1998 - 2009 FS Grub am Forst
 2009 - 2013 Victoria Bamberg
 2013 - 2015 Viktoria Fürth
 seit 2015 Victoria Bamberg

Größte Erfolge

2012 DM Mannschaft U18
 2016 DM Sprint
 2016 WM-Teilnehmer U23





Für einen Spaß zu haben ist Christopher Wittke allemal. Beim Test gegen die deutsche A-Auswahl schlug er Timo Hoffmann 650:648.



Ein besonderes Highlight setzte er im letzten Test vor der WM nach zuvor eher durchwachsenen Leistungen. In Stollberg nahm er im direkten Duell Nationaltrainer Timo Hoffmann mit 650 Kegeln zwei ab und rechtfertigte seine Nominierung. Vier Jahre zuvor holte er 2012 bei seiner ersten Deutschen Meisterschaft mit dem

SCHLUG NATIONALTRAINER UM ZWEI KEGEL

Christopher Wittke erhielt mit fünf Jahren die erste Kegel-Urkunde

KV Bamberg gleich den Titel in der U18. Ähnlich spektakulär verlief der Auftakt in die Zweitligasaison 2015/16: „Ein unerwarteter Auswärtssieg in Kaiserslautern bescherte uns einen perfekten und wichtigen Start in der Saison“, erinnerte er sich

Seine erste Urkunde für eine Clubmeisterschaft in Kirchaich stammt übrigens aus dem Jahr 1999. „So um die Zeit muss ich mit dem Kegeln angefangen haben“, schmunzelte der immer zu einem Spaß aufgelegte Ex-Kirchhaicher.

CHRISTOPHER WITKE

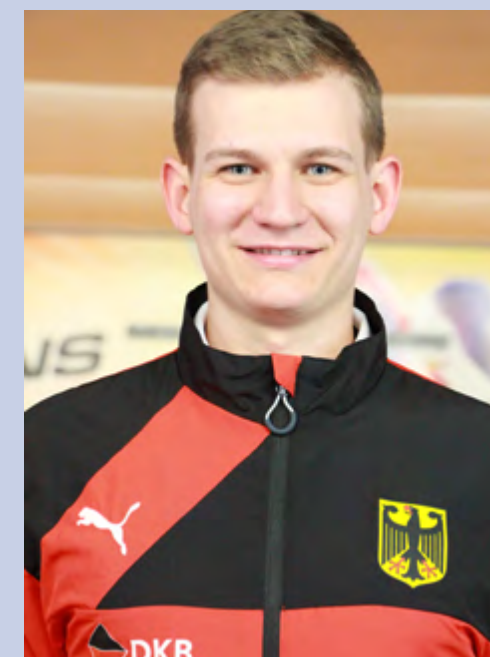
Verein: Victoria Bamberg
geboren am: 14.04.1994
in: Bamberg
Größe: 186 cm
Persönliche Bestleistung: 665
Trainer: Werner Fritzmann Jr
 Markus Habermeyer

Bisherige Stationen

bis 2011 DJK Kirchaich
 seit 2011 Victoria Bamberg

Größte Erfolge

2012 DM Mannschaft U18
 2016 WM-Teilnehmer U23





U18-Einzelweltpokal

vom 15.-17. Mai 2016

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016



Das WM-Aufgebot für Novigrad 2016

U18-Einzelweltpokal

Von links: Margit Welker (Nationaltrainerin U18 weiblich), Bianca Zimmermann (KSC Önsbach), Daniel Barth (ESV Lok Rudolstadt), Jan Koschinsky (National-Co-Trainer U18 männlich). Foto: DKBC





Von links: U18-Nationaltrainerin Margit Welker, Bianca Zimmermann, DKBC-Jugendvorsitzende Ulrike Klaus, Daniel Barth und U18-National-Co-Trainer Jan Koschinsky.

Doppelgold für Deutschland: Bianca Zimmermann und Daniel Barth gewannen nach Silber im Paar Mixed beide Einzelkonkurrenzen und wurden somit erfolgreichste Teilnehmer beim U18-Einzelweltpokal in Novigrad. Zudem holten sie Platz 1 in der Nationenwertung und neue persönliche Bestleistungen mit 662 Kegeln bzw 607 Kegeln.

Bei den Jungen legte im 1. Finallauf (Plätze 5 - 8 nach der Qualifikation, alle aber begannen bei Null) der Kroatier Matija Tutnjevic einen neuen Turnierbestwert von 621 Kegel vor. Bei den Mädchen führte die Serbin Kristina Ljubenkovic mit 592 Kegeln.

In der Nationenwertung musste das deutsche Duo gegen die am Vortag siegreichen Serben 13 Kegel aufholen. Platz 2 war aber schon sicher, da Kroatien sich zwar mächtig steigerte, aber letztlich bei 1183 Kegeln stehenblieb, und beide Starter schon durch waren. Deutschland ging mit 1184, Slowenien mit 1197 ins Rennen – alles Resultate aus dem PaarMixed-Wettbewerb.

Sowohl Bianca Zimmermann (164), als auch Daniel Barth (173) begannen sehr stark und hielten die direkte Konkurrenz, zu der auch die beiden gestern siegreichen Slowenen Tina Hren und Ziga Pozar gehören, auf Distanz. Beide Deutsche spielten auch im zweiten Satz stark

DOPPEL-GOLD MIT PERSÖNLICHEN REKORDEN

Bianca Zimmermann und Daniel Barth siegten nach Silber im Paar Mixed in beiden Einzelkonkurrenzen / Deutschland gewann die Nationenwertung

auf, Bianca Zimmermann (320) lieferte sich ein Direktduell mit Tina Hren (303), Daniel Barth (326) mit dem Turnierbestwert von Matija Tutnjevic und beide um Gold und die Nationenwertung.

Auch im dritten Satz – beide direkt nebeneinander auf den Bahnen 4 und 5 – blieb es dabei, Daniel Barth (499) spielte auf einsamer Höhe und konstant sehr hohem Niveau, Bianca Zimmermann (475) hielt Tina Hren auf Distanz. Die Önsbacherin ist klar auf Kurs persönlicher Bestleistung (bisher 603), Barth in den Phären seiner eigenen Rekordmarke von 661 Kegeln!!! Unglaublich wie souverän beide deutsche U18-Akteure auch im Finalsatz auftraten. Die Nervenstärke, die sie zuletzt erst bei der DJM in München mit einer Rekord-Barth) und Aufholjagd (Zimmermann) zu Gold bzw. Silber führte, führt sie in Novigrad zu Doppelgold für Deutschland, Platz 1 in der Nationenwertung und neuen persönlichen Bestleistungen von 607 und 662 Kegeln! Barth blieb dabei nur acht Kegel unter dem bestehenden Weltrekord.

Silber bei den Mädchen ging an Kristina Ljubenkovic (Serbien), Bronze an Tina Hren (Slowenien, beide 592). Bei den Jungen wurde der Kroatier Matija Tutnjevic mit 621 Kegeln Zweiter vor Zelislav Jakab (597) aus Serbien.

Mit 1269 Kegeln gewann Deutschland die Nationenwertung vor Slowenien (1197) und den im Einzelfinale noch stark verbesserten Serben (1189).



DKBC-Chefftrainer Günther Doleschel (Mitte) mit seinen Gold-Athleten Bianca Zimmermann (links) und Daniel Barth.



Sie können relaxt in den zweiten Wettkampftag gehen: Von links: Daniel Barth, Margit Welker, Bianca Zimmermann und Jan Koschinsky.

Bianca Zimmermann und Daniel Barth holten mit 1184 Kegeln Silber im Paar Mixed und qualifizierten sich beide souverän für die Einzelfinals am Dienstag. Gold ging an das drei

Bahnen lang furios aufspielende slowenische Duo Tina Hren/Ziga Pozar mit 1197 Kegeln. Bronze sicherte sich das rumänische Duo Elena Visan/Stefan Lincu (1157).

Bianca Zimmermann:

Es war ein harter Kampf, ich bin froh dass wir Silber gewonnen haben! Ich bin stolz auf uns.

Daniel Barth:

Mit dem Mixedergebnis war ich sehr zufrieden. Man muss neidlos anerkennen, dass die Slowenen besser gespielt haben



SILBERNER AUFTAKT IN NOVIGRAD

Nur das slowenische Duo Tina Hren/Ziga Pozar war besser als die Deutschen

Mit 278 Kegeln auf den ersten 30 Wurf begann das deutsche Duo, lag damit knapp hinter den Österreichern (284), die mit Platz 3 und 4 in der Qualifikation ähnlich stark wie das deutsche Paar abschnitten. Ähnlich stark agierten im Einzel nur noch die Slowenen, die im dritten Endlauf an den Start gingen. Auf der 2. Bahn konnten Zimmermann/Barth mit 304 Kegeln Österreich deutlich überholen und die Führung übernehmen. Mit 581 Kegeln bewegten sich die Deutschen dabei auf dem Niveau der Rumänen (1157), die sich insgesamt nur drei Fehlwürfe in der Konkurrenz leisteten. Die dritte Bahn absolvierte das deutsche Duo mit 290 Kegeln und ging mit 871 klar führend in den finalen vierten

Satz. Eine ähnlich starke Vorstellung konnte die Führung bringen – womit die Medaillen schon in Reichweite lagen, denn im letzten Durchgang waren nur noch drei Paare am Start, darunter allerdings auch die nach der Einzel-Qualifikation mitfavorisierten Slowenen Hren/Pozar. Fast im Gleichklang spielten sich Bianca Zimmermann (588 Kegel) und Daniel Barth (596 Kegel) mit furiosen 313 Kegeln im letzten Satz an die Spitze der Konkurrenz und hatten vor dem letzten Lauf mit drei Paaren Platz vier bereits sicher. Mit Slowenien und Kroatien waren aber noch zwei heiße Medaillenkandidaten am Start.

Was sich im Einzel abzeichnete, verdeutlichte die erste Finalbahn im Schluss-



Paar Mixed

Bianca Zimmermann und Daniel Barth werden Zweite

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016



Jan Koschinsky:

War ein harter Wettkampftag. Jetzt liegt der Focus auf dem Einzel, um nochmal das Optimale zu erreichen

Margit Welker:

War heute ein erfolgreicher Tag. Da alle Ergebnisse von der Quali dicht beieinander liegen, ist im Einzel noch alles möglich.

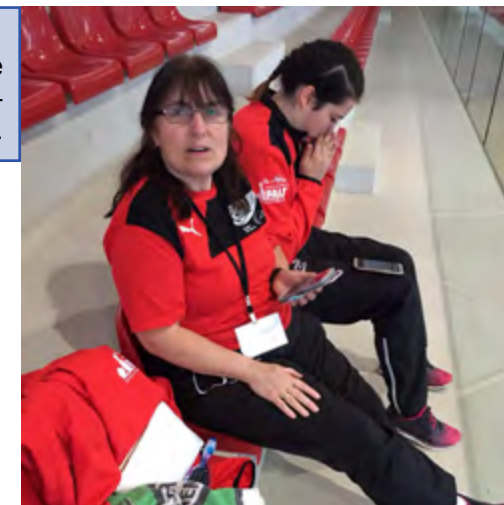
Daniel Barth und Bianca Zimmermann erreichten das Einzel-Finale

Daniel Barth (Quali-Bester mit 583 Kegeln) und Bianca Zimmermann (Dritte mit 561 Kegeln) qualifizierten sich für das Finale am Dienstag und treten um 11.10 Uhr zum Endlauf an.

Bianca Zimmermann: „Ich freue mich riesig im Endlauf zu sein. Morgen werde ich

versuchen alles zu geben. Ich bin froh, dass ich so süß mit Anfeuerungsrufen unterstützt wurde. Es ist einfach nur toll.“

Daniel Barth: „Ich bin erleichtert, dass es doch reicht, weil ich zuerst Sorgen hatte, dass es vielleicht zu wenig war. Ein erleichterndes Gefühl, jetzt schon mit Vorfreude auf das Finale. Die Unterstützung ist super und ich freue mich darauf, wieder auf die Bahn zu gehen.“



lauf: Polen konnte in die Entscheidung nicht eingreifen, Julia Paszyk, schon im Einzel in der Quali nur auf dem letzten Platz, zeigte sich auch im Paar Mixed-Wettbewerb nicht formstärker. Aber das slowenische Duo begann erwartet stark, die Kroatinnen waren zumindest noch zu beachten. Hren/Pozar wechselten mit 612 Kegeln (31 mehr als das deutsche Duo) in die zweite Hälfte und gingen schließlich nach 913 Kegeln (GER: 871) mit sehr deutlichem Vorsprung auf die Schlussbahn. Da die Kroatinnen nur mit 845 Kegeln wechselten, sah es bereits 30 Wurf vor Schluss ziemlich sicher nach Silber für Bianca Zimmermann und Daniel Barth aus – die erste Medaille für Deutschland, ein gelungener Auftakt in Novigrad.

Cheftrainer Günther Doleschel:

Ein guter Einstand heute. Daniel hat mit 583 Kegeln ein ansprechendes Ergebnis erzielt, das im Verlauf der Qualifikation von keinem anderen Spieler mehr erreicht wurde. Bianca, die dann im Folgedurchgang bei der weiblichen Konkurrenz antreten musste, machte ihre Sache ebenfalls gut und erreichte mit 561 erspielten Kegeln als Viertplatzierte das angestrebte Finale.

Im Paarwettbewerb mussten die beiden in der Mittelpaarung auf die Bahn und hatten schon ein dickes Ergebnis von 1157 des rumänischen Paares vor Augen. Die beiden lösten das Klasse mit konstanten Leistungen. Bianca 588 und Daniel 596 setzten sich nach dem 2. Durchgang an die Spitze vor den letzten drei Paaren. Das slowenische Duo zeigte keine Schwächen und holte sich mit 13 Kegeln Vorsprung den Titel. Morgen wird das Finale nochmal eine große Herausforderung. Beide Spieler haben heute gezeigt, dass sie der Konkurrenz gewachsen sind und so wollen morgen beide ganz vorne um den Einzeltitel mitspielen und möglichst auch noch die 13 Kegel aufholen, die Slowenien in der Nationenwertung führt.





Daniel Barth bei der U18-WM 2015 in Speichersdorf gemeinsam mit U18-National-Co-Trainer Jan Koschinsky, der ihn auch in Novigrad betreut.

„Klar bin ich zufrieden, wobei ich mir eigentlich nur den nötigen Schwung für den Weltpokal holen wollte“, sagte der 17-Jährige Daniel Barth kurz nach seinem Triumph bei den Deutschen Jugend Meisterschaften 2016 in München in einem [Interview mit der „Thüringischen Landeszeitung“](#).

Der frisch gebackene U18-Meister begann beim SV Siemens Rudolstadt und gehörte 2015 zum silbernen U18-Team in Speichersdorf, das die siegreichen Kroaten zu einem neuen Weltrekord trieb. Der Gymnasiast feiert aber seine Erfolge längst nicht mehr nur im Juniorenbereich. Mit dem ESV Lok Rudolstadt stieg er in der vergangenen Saison in die 1. Bundesliga

120 auf – und zwar als Ranglistenvierter mit einem Auswärtsschnitt von 595,71! Dass Kegeln vor allem im Kopf entscheiden wird, weiß er, aber gibt auch zu: „Vor allem muss ich noch lernen, mich nach einem schlechten Wurf nicht ewig darüber zu ärgern.“

Mit epischer Orchestermusik über die Kopfhörer macht er sich warm, ordnet sein ganzes Tun dem Ziel unter, volle Konzentration auf den Wettkampf zu bekommen. Zwei Mal wöchentlich trainiert der Schüler in der Woche – Minimum. Hinzu kommt noch tägliches Konditionstraining: Laufen, Radfahren, Seilspringen stehen da auf dem Programm für den Rudolstädter, der durch seinen Vater Thomas Barth früh den

SCHWUNG GEHOLT, MEISTER GEWORDEN

Daniel Barth wurde kurz vor dem Einzelweltpokal Deutscher U18-Meister

DANIEL BARTH

Verein: ESV Lok Rudolstadt
geboren am: 02.09.1998
in: Rudolstadt
Größe: 180 cm
Persönliche Bestleistung: 661
Trainer: Siegfried Zipprodt

Bisherige Stationen

12/05 - 9/2014 SV Siemens Rudolstadt
seit 10/2014 ESV Lok Rudolstadt

Größte Erfolge

2015 WM-Silber Mannschaft U18
2016 Aufstieg in die 1. Bundesliga mit dem ESV Lok Rudolstadt
Deutscher Meister Einzel U18
Einzelweltpokalteilnehmer

„Ich gehöre dort sicher zum erweiterten Favoritenkreis“, so Daniel Barth, dessen Ziel der Sieg, aber zumindest das Podium ist: „Deutschland ist eine Kegelhochburg, und die will ich natürlich auch gut vertreten. Mein langfristiges Ziel ist es aber, weiter in der nationalen Spitze dabei zu sein“, sagt er selbstbewusst und meint damit selbstredend auch die deutsche Nationalmannschaft der Männer.



Kegelsport für sich entdeckte: „Er nahm mich damals mit meinem Bruder mit, und ich bin dabei geblieben.“ „Der deutsche Meistertitel am vergangenen Wochenende und vor allem der deutsche Rekord lassen den Rudolstädter mit viel Selbstvertrauen nach Kroatien fahren:



Schon 2015 bereitete Bianca Zimmermann (rechts) den deutschen Trainern (hier Werner Buchs und Margit Welker, Nationaltrainer der U18-Teams) viel Freude.

Bianca Zimmermann wurde beim SKC Unterharmersbach groß und wechselte 2015 in die Frauenmannschaft des KSC Önsbach, da ein entsprechendes Team beim SKC noch fehlt. Bei den Deutschen Jugend Meisterschaften 2013 in Villingen/Schwenningen verpasste sie als Vierte das Treppchen auf nationaler Ebene nur knapp, machte aber bereits nachhaltig auf sich aufmerksam. 2015 wurde ihr bislang erfolgreichstes Jahr, das sie bei der WM in Speichersdorf mit dem Weltmeistertitel im Tandem, gemeinsam mit Alena Bimber, krönte. Zuvor hatte sie bereits mit der Mannschaft Bronze geholt. Meriten, die sie bei den alljährlichen Sportlerwahlen in

ihrer Heimatstadt Achern Schwerstarbeit verrichten lassen sollten, denn nicht nur ihr neuer Heimatclub der KSC Önsbach wurde als „Mannschaft des Jahres 2015“ (für den Sieg im SKVS-Pokal) geehrt, sondern auch die 17-Jährige selbst als „Sportlerin des Jahres“ in Achern, gemeinsam mit der Leichtathletin Antonia Seydel, mit der sie sich bis zum Schluss ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferte. Stehvermögen und Nervenstärke in engen Entscheidungen bewies Bianca Zimmermann auch bei den Jugend Meisterschaften 2016 in München. Den Endkampf erreichte sie geradeso mit Ach und Krach als Zwölfte der Qualifikation. Weil bei der

VON ZWÖLF AUF ZWEI — FINALE FURIOSO

Bei den DJM stellte Bianca Zimmermann ihre Nervenstärke unter Beweis

BIANCA ZIMMERMANN

Verein: KSC Önsbach
geboren am: 15.01.1999
in: Lahr
Größe: 172 cm
Persönliche Bestleistung: 603
Mein Trainer: Michael Lehmann
Bisherige Stationen
 2007 - 2014 SKC Unterharmersbach
 seit 2014 KSC Önsbach

Größte Erfolge

2015 U18-Weltmeisterin Tandem Mixed
 WM-Dritte Mannschaft U18
 Sportlerin des Jahres in Achern
 2016 DM Zweite Einzel U18
 Einzelweltpokalteilnehmer

eine neue persönliche Bestleistung und rollte das Teilnehmerfeld von hinten auf. Einzig Nathalie Prchal blieb knapp vor ihr und nahm ihr den gerade aufgestellten neuen deutschen Rekord (1138 gegenüber 1134) ab. Am Ende aber wurde Bianca Zimmermann mit Silber geehrt. Eine Medaillenfarbe, die sie beim Einzelweltpokal gern wieder in Empfang nehmen würde. Zwei Chancen – im Einzel und im Tandem Mixed – hat sie dazu.

DM das Quali-Ergebnis mitgenommen wird, war dies eine schwere Bürde für das Finale tags darauf. Doch die Önsbacherin spielte mit herausragenden 603 Kegeln

U18-Weltmeisterin wurde Bianca Zimmermann (links) 2015 in Speichersdorf gemeinsam mit Alena Bimber.



Als Delegationsleiterin beim U18-Weltpokal ging die Reise am Samstagmorgen frühzeitig los. Worüber führte der Weg nach Kroatien?

Ulrike Klaus: Das gehört schließlich dazu. Ich versuche mitzuhelfen, den Spielern und Trainern den Kopf freizuhalten. Und das fängt bei der Anreise an. Jan Koschinski war noch wegen einer beruflichen Fortbildung unterwegs, auch mit Bianca Zimmermann und Daniel Barth habe ich mich abgesprochen, so dass wir gemeinsame Treffpunkte vereinbart haben.

Bei den Deutschen Jugend Meisterschaften hast du beide Einzelweltpokalstarter aus nächster Nähe erlebt. Wie waren deine Eindrücke?

Ulrike Klaus: Sie haben Selbstvertrauen dadurch bekommen, dass sie deutsche Rekorde in München gespielt haben. Die Bahnen waren auch hervorragend vorbereitet worden. Für beide ist es vor einem internationalen Höhepunkt enorm wichtig, zu wissen: „Ich kann’s. Wenn es mir gelingt, es an diesem Tag umzusetzen, ist auch vom Gesamtergebnis eine Menge drin.“

Wie zufrieden bist du mit den Deutschen Jugend Meisterschaften?

Ulrike Klaus: Mit den deutschen Rekor-



den hat es am ersten Tag schon mit der U14 angefangen. Da waren wir zwar sehr überrascht, haben aber schnell gemerkt, dass die Bahnen sehr gut liefen, vor allem die oberen acht Bahnen. Kaum einer hatte mit der Anlage Probleme. Da war uns klar, wenn die Kleinen schon so anfangen, dann können die Großen in der U18 nur noch etwas draufsetzen. Jeder wollte natürlich zeigen, was er kann, vor allem die Finals im Einzel waren absolut berau-

„ZWEI GROSSE VORBILDER MIT EINEM ENORMEN POTENTIAL SPIELEN FÜR DEUTSCHLAND“

DKBC-Jugendvorsitzende Ulrike Klaus zum U18-Einzelweltpokal und zur Jugendarbeit im DKBC

schend und einfach super Wettbewerbe. Es war an allen vier Tagen eine tolle Atmosphäre in der Halle, die Münchner haben sich sehr viel Mühe gegeben und waren froh, uns mal wieder als Gäste begrüßen zu dürfen. Es zeigt aber auch, dass in den Ländern gute Jugendarbeit geleistet wird, denn sonst wären trotz der tollen Bahnen solch herausragende Ergebnisse nicht möglich gewesen. Das betrifft aber nicht nur Athleten, die schon für den Nationalmannschaftskader gesichtet wurden, sondern weitere Jugendliche, die vielleicht nächstes Jahr dafür in Frage kommen.

An allen Tagen war der Eintritt frei, sowohl für die Sportler und ihre Betreuer, aber auch alle Erwachsenen? Das ist nicht üblich bei nationalen Titelkämpfen, wie hat sich das ausgewirkt?

Ulrike Klaus: Es ist sehr ungewöhnlich. Aber die Münchner wollten sich entsprechend präsentieren. Sie versprechen sich, vielleicht mehr Veranstaltungen für den DKBC – nicht nur im Jugendbereich – ausrichten zu können. Es ist eine ganz junge Truppe in München, die sich dort

engagiert. Die Organisation ihrerseits und das, was wir als Jugendvorstand vor Ort umsetzen wollten, haben sich gut ergänzt.

Der U18-Einzelweltpokal ist sicherlich ein Highlight in diesem Jahr in deiner Arbeit. Du bist auf der Classic-Konferenz als DKBC-Jugendvorsitzende bestätigt worden. Euer Vorstand ist komplett. Welche Schwerpunkte seht ihr in eurer Arbeit?

Ulrike Klaus: Wir müssen einfach sehen, dass wir mehr Jugendliche an unsere Sportart heranführen. Angedacht ist dabei ein sogenannter Jugendtag in Form eines Championships, mit dem wir der U14 und U18 Danke sagen wollen und mit dem Erlös aus dem Verkauf der WM-Shirts einen Sprint/Mixed-Wettbewerb organisieren wollen. Wir suchen aber für 2016 noch händeringend nach einem Ausrichter. Die, die wir bisher angefragt haben, haben uns Termine erst für 2017 signalisiert, aber wir möchten es gern noch in diesem Jahr durchführen. Wie bei der Meisterschaft möchten wir alles an einem Tag mit der U14 und der U18 mit jeweils 32 Paaren durchziehen. Des Weiteren

wollen wir etwas mit der U10 machen, einen sogenannten Familientag, weil Kegeln ohnehin nach wie vor ein Familiensport ist. Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, ein eigenes DKBC-Jugendabzeichen ins Leben zu rufen, indem man die Kleinen über Bänke balancieren bzw. durch Rollen krabbeln lässt, daneben mit ein paar Seilsprüngen schon anfängt, um zu zeigen, dass wir nicht nur kegeln, sondern auch Wert auf Athletik legen. Am Ende könnte dann ein kleines Familienturnier stehen, bei dem dann Papa mit der Tochter gegen Opa mit dem Enkel beispielsweise über zweimal zehn Wurf antritt und die Besten Preise, Medaillen oder einen Sticker erhalten. Natürlich laden wir dazu auch Spieler aus den Nachwuchskadern, durchaus bis zur U23 ein, die Autogramme geben können, und wollen unsere beiden neuen tollen DKBC-Filme einem breiten Publikum präsentieren. Letztlich also ein kunterbuntes Programm für einen Tag. Wenn sich eine solche Veranstaltung bewährt, möchten wir damit durchaus in die Länder gehen und diesen Familientag öfter durchführen, um Jugendliche zu finden bzw. an unseren Sport heranzuführen.

Handelt es sich dabei um einen Jugend- und Familientag, oder sind das zwei völlig verschiedene Veranstaltungen?

Ulrike Klaus: Also das Championat ist für sich ein Tag, als Dankeschön an die Jugend, dass sie uns so gut unterstützt hat bei der WM in Speichersdorf. Der Fa-

milientag ist etwas Separates, mit dieser Veranstaltung wollen wir in erster Linie Mitgliederwerbung machen und Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Aber es stimmt, wir wollten beides an einem Wochenende durchführen, aber es nicht so einfach, dafür einen geeigneten Ort zu finden, der noch freie Kapazitäten hat.

Also handelt es sich um zwei Veranstaltungen, die eher 2017 stattfinden werden?

Ulrike Klaus: Genau. 2017 auf jeden Fall, aber das Championat eher noch im Spätherbst diesen Jahres, das haben wir als Termin noch nicht aufgegeben. Zur WM 2017 ist ein kleines Jugendcamp geplant. Darüber habe ich mich mit dem Sportdirektor und WM-OK-Chef Harald Seitz schon ausgetauscht, der uns vielleicht hilft, eine entsprechende Jugendherberge zu finden, sodass wir dann eine WM-verbundene Freizeit mit Programm anbieten können. Im Augenblick sind das aber alles noch Gedankenspiele, die noch umgesetzt werden müssen. In Speichersdorf hat uns zum Beispiel sehr gut gefallen, dass auch Kindergärten und Schulklassen zu den Wettbewerben der Jugend-WM eingeladen wurden. Auch das ist eine Idee, die 2017 wieder angeboten werden könnte.

Es gibt darüber hinaus die Idee einer Schul-WM. Wie seid ihr darin eingebunden?

Ulrike Klaus: Ich weiß, das Jeanette Bachert etwas in dieser Art in Südbaden bereits or-

ganisiert, da spielt Schule gegen Schule im Rahmen der Jugendrunde. Sie hat sich in dieser Hinsicht mit Harald Seitz besprochen. Es ist ohnehin so, dass eine Idee nicht unbedingt nur aus dem Jugendbereich kommen muss, ganz im Gegenteil. Wir sind für Anregungen dankbar, wir wollen ja schließlich auch gemeinsam etwas bewegen.

In Kroatien bist jetzt mit der Leistungsspitze in der U18 unterwegs. Wie wichtig ist eine solche Spitze für die gesamte Jugendarbeit in der Breite?

Ulrike Klaus: Ich merke schon, dass es sehr wichtig ist. Die Kleinen in der U14 und darunter schauen sehr bewusst zu den Großen. Und ich denke, dass diesmal zwei große Vorbilder mit einem enormen Potential für Deutschland spielen werden.

Der Aufenthalt in Kroatien wird nur kurz sein. Wie sieht der Sommerfahrplan der DKBC-Jugendvorsitzenden aus?

Ulrike Klaus: Es beginnt mit dem Ländersport im Juni in Bautzen. Am 11./12. Juni steht der U14-Ländervergleich in Sangerhausen auf dem Programm, anschließend sind tatsächlich vier Wochen Pause, ehe es wieder losgeht. Wir hoffen immer noch, das es mit dem Championat

in diesem Jahr noch klappt. Außerdem ist der U18-Ländervergleich in Rheinland-Pfalz vorzubereiten und dann auch durchzuführen. Am Vorabend findet auch unsere Jugendversammlung statt.

Das Interview führte Michael Hohlfeld



Die kleine U18-Fahrgemeinschaft auf dem Weg nach Novigrad beim Frühstück (Foto oben). Vor der Eröffnung gab es erste Bewegungsübungen vor Ort. (Foto unten)



Die Vorlauf-Zweite Natalie Prchal (FV Burgsberg), holte sich mit 1138 Kegeln den Titel und den deutschen Rekord. Bianca Zimmermann (links, KV Offenburg) gewann Silber. Bronze ging an Ann-Katrin Walz (Singen/1125). Foto: DKBC-Jugend

Ausschließlich mit neuen deutschen Rekorden wurden bei den Deutschen Jugend Meisterschaften in München die Einzel-Wettbewerbe entschieden.

In der **U18 weiblich** stellte die Tandem-Weltmeisterin von 2015 und U18-Weltpokalteilnehmerin 2016, Bianca Zimmermann (KV Offenburg), das Finaltableau fast völlig auf den Kopf. Als Vorlauf-Zwölfte ging sie ins Rennen, mit Silber und 1134 Kegeln (zwischenzeitlich bereits neuer deutscher Rekord) beendete sie es nach überragenden 603 Kegeln im Finale. Ein Einzelrekord ist es nicht, den stellte ihre WM-Tandem-Kollegin Alena Bimber am Donnerstag bereits im Mannschaftswettbewerb mit 630 Kegeln auf. Eine Kontra-

hentin aber behielt im Endlauf die Nerven: die Vorlauf-Zweite Natalie Prchal (FV Burgsberg, im Vorjahr schon Fünfte), holte sich mit 1138 Kegeln den Titel und den deutschen Rekord mit starken 577 Kegeln im Finale. Bronze ging an Ann-Katrin Walz (Singen/1125). Vorlaufsiegerin Samantha Jones (SKV Brackenheim) fiel nach 533 im Finale auf Rang 7 zurück. Die WM-Teilnehmerin 2015 in Speichersdorf Jennifer Petrik (SKV Regensburg/1106) wurde Sechste.

Daniel Barth siegte mit 641 Kegeln im Finale und 1237 Kegeln gesamt – beides deutsche Rekorde. Lukas Biemüller (links, KV Bamberg/1215) und Marcus Gevatter (TuS Hirschau, 1206) sicherten sich Silber und Bronze.

U18 EINZEL: NATALIE PRCHAL UND DANIEL BARTH SICHERTEN SICH GOLD MIT REKORD

Bianca Zimmermann kämpft sich mit fabelhaften Finaldurchgang zu Silber

In der **U18 männlich** holte sich der U18-Weltpokalteilnehmer 2016, Daniel Barth vom ESV Lok Rudolstadt mit 641 Kegeln im Finale und 1237 Kegeln gesamt den Titel und beide deutschen Rekorde. Während die anderen Jungen aus dem deutschen U18-Kaderreservoir das Treppchen verfehlten, sicherten sich Lukas Biemüller (KV Bamberg/1215) und Marcus Gevatter

(TuS Hirschau, 1206) Silber und Bronze in der Konkurrenz. Pascal Nikiel (TSG Kaiserslautern/1206) und Marius Bäurle (SSV Bobingen/1191) blieben zwar über dem alten deutschen Rekord (1187), es reichte aber nur zu Platz 4 und 5 am Ende. Sprint-Weltmeister Paul Sommer (Blau-Weiß Auma/1167) belegte den 7. Platz.





In der U14 weiblich triumphierte Jessica Corintan (Mitte, KV Bamberg) mit neuem deutschen Rekord von 1138 Kegeln vor Selina Fuhrmann (links, SSV Weimar/1081) und Aline Ott (KSV Freital/1071), die beide ebenfalls über der alten Bestleistung blieben. Fotos: DKBC-Jugend

In der **U14 weiblich** behielt Jessica Corintan (KV Bamberg) nach ihrem klaren Quali-Sieg (569 Kegel) die Nerven, wiederholte ihre starke Vorlaufleistung und wurde überlegene Titelträgerin mit 1138 Kegeln. Sie pulverisierte nahezu die alte

Bestleistung von 1065 Kegel und hatte am Ende 57 Kegel Vorsprung auf die Zweitplatzierte Selina Fuhrmann (SSV Weimar/1081), die aber wie die Dritte Aline Ott (KSV Freital/1071) ebenfalls über der alten Bestleistung blieb.

U14 EINZEL: MEISTER UND REKORDHALTER – JESSICA CORINTAN UND SILVAN MEINUNGER

Vorjahresmeister Tim Brachtel gewann nach Quali-Sieg diesmal Silber

In der **U14 männlich** hatte sich zwar nach dem Vorlauf ein Duo abgesetzt, das Rennen machte aber der Vorlaufdritte Silvan Meinunger (SV Wacker Harras) gleich mit doppeltem deutschen Rekord. Seine 589 Kegel im Endlauf sind ebenso neue Bestleistung wie die zum Titel führenden

1150 Kegel. Insgesamt fünf Kegler blieben über der alten Bestmarke von 1099 Kegeln. Silber gewann Vorjahresmeister und Quali-Sieger Tim Brachtel (TSV Denkerdorf/1141), Bronze gewann der U14-Weltpokalsieger im Tandem Mixed von 2015, Alexander Leserer (SKV Töging/1134).



In der U14 männlich siegte der Vorlaufdritte Silvan Meinunger (Mitte, SV Wacker Harras) mit zwei deutschen Rekorden (589 Kegel im Finale/1150 Gesamt). Silber gewann Vorjahresmeister Tim Brachtel (links, TSV Denkerdorf/1141), Bronze Alexander Leserer (SKV Töging/1134).



Sieger und Platzierte in der U18 weiblich. In der Mitte der deutsche Meister mit neuem deutschen Rekord von 2225 Kegeln, der KV Bamberg. Links der Zweitplatzierte ESV Pirmasens (2222 Kegel - Mitte: Alena Bimber), rechts der Dritte KKV Hildburghausen (2208). Fotos: DKBC-Jugend

Die Münchner Bahnen sind reif für die Rekordannalen. Was sich tags zuvor schon in der U14 gezeigt hat, setzte sich in der U18 nahtlos fort. Wer eine Medaille haben wollte, musste fast immer über der alten Rekordmarke bleiben.

In der **U18 weiblich** holte sich der KV Bamberg mit 2225 Kegeln den Titel. Auch der KV Pirmasens blieb dank der super-

starken 630 Kegel von Alena Bimber als Einzelbester mit 2222 Kegeln noch über der alten Marke von 2210. Dritter wurde der KKV Hildburghausen (2208).

Sieger und Platzierte in der U18 männlich. In der Mitte der Deutsche Meister samt deutschem Rekord von 2404 Kegeln, der SKV TuS Hirschau. Links der Zweite KSKV Elbe Elster (2296 Kegel) und rechts die DM-Dritten vom ESV Aulendorf. (2289).

U18 MANNSCHAFT: KV BAMBERG UND SKV TUS HIRSCHAU SIND DIE NEUEN TITELTRÄGER

Gleich acht Teams blieben über dem alten deutschen Rekord

In der **U18 männlich** blieb selbst der Sechstplatzierte über der alten Bestmarke (2245 Kegel)! Den Titel und den Rekord holte sich der SKV TuS Hirschau mit 2404 Kegeln. Silber ging an den KSKV Elbe El-

ster (2296) und Bronze an den ESV Aulendorf (2289). Die beste Einzelleistung erzielte der 16-jährige Daniel Brauer (KKV Burgenland) mit 618 Kegeln.



U14 MANNSCHAFT: OBERLAUTERBACH UND ELBE-ELSTER SIEGTEN ZU HIMMELFAHRT

Furioser Auftakt zu einem viertägigen Rekordfestival auf der Münchner Anlage



Sieger und Platzierte in den U14-Mannschaftswettbewerben.

Mit neuen deutschen Rekorden – gleich fünf Teams blieben über den alten Bestleistungen – endete der erste Wettkampftag bei den Deutschen Jugend Meisterschaften in München 2016.

In der **U14 weiblich** musste der deutsche Rekord (bisher 2001 Kegel) schon geknackt werden, um überhaupt eine Medaille zu bekommen. Es siegte der SKK

Oberlauterbach mit 2126 Kegeln vor dem Titelverteidiger KK Saale-Orla (2074) und dem SKV Bad Neustadt (2072).

In der **U14 männlich** triumphierte der KSKV Elbe Elster mit 2121 Kegeln vor dem KKB Anhalt-Bitterfeld, der mit 2095 ebenfalls noch einen Kegel über dem alten Rekord (2094) blieb. Dritter wurde der SKK Oberlauterbach (2058).

Pl.	U14 Mannschaft weiblich	LV	Volle	Abr.	FW	Kegel
G	SKK Oberlauterbach Kristina Hübner, Julia Dür, Franziska Hübner, Miriam Jacob, Lena Weigl	BY	1497	629	30	2126 DR
S	KK Saale-Orla Selina Fuhrmann, Alia Werkmeister, Lara Käding, Christin Einsiedel, Jasmine Sänger	TH	1447	627	29	2074
B	SKV Bad Neustadt Alina Wieser, Lisa Reiß, Antonia Biener, Leonie Wohlfahrt	BY	1430	642	32	2072
4.	KKB Anhalt-Bitterfeld	ST	1379	588	50	1967
5.	Königswarthaer SV	SN	1379	559	46	1938
6.	TSG Bad Wurzach	WÜ	1370	538	47	1908
7.	KSKV Elbe Elster	BR	1334	561	46	1895
8.	Hirschfelder SV	SN	1325	534	65	1859

Pl.	U14 Mannschaft männlich	LV	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	KSKV Elbe Elster Daniel Hinzer, Luca Hofmann, Justin Müller, Jan Opitz, Andre Posse	BR	1424	697	29	2121 DR
2.	KKB Anhalt-Bitterfeld Philipp Hoppe-Gürbig, Jonas Anders, Max Hermann, John Jordan, Jonas Schön	ST	1417	678	37	2095
3.	SKK Oberlauterbach Simon Faltermeier, Kevin Schuller, Thomas Hoffmann, Alexander Leserer, Andreas Hoffmann	BY	1410	648	30	2058
4.	Unterharmersbach	SB	1433	611	46	2044
5.	SV Motor Mickten Dresden	SN	1430	551	52	1981
6.	KV Bamberg	BY	1397	549	57	1946
7.	KKBV Harz	ST	1361	575	53	1936
8.	Hohnstädter SV	SN	1365	570	61	1935

Zu den vollständige Ergebnislisten auf der DKBC-Homepage



Pl.	U18 Mannschaft weiblich	LV	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	KV Bamberg Janina Kleinhenz, Jasmin Hahn, Anne Tonat, Sandra Karl, Michelle Kleinhenz	BY	1457	768	8	2225
2.	KV Pirmasens Alena Bimber, Marie Luise Scherer, Juliana Citaku, Sarah Lehmann, Luisa-Marie Neu	RP	1521	701	13	2222
3.	KKV Hildburghausen Jule Schiemann, Julia Ebert, Elena Frank, Luisa-Marie End, Anne Henkel	TH	1519	689	21	2208
4.	KV Offenburg	SB	1492	705	13	2197
5.	SKV Regensburg	BY	1482	713	22	2195
6.	KSV 51 Bennewitz	SN	1467	725	23	2192
7.	KFV Märkisch-Oderland	BR	1428	755	21	2183
8.	FV Burgberg	WÜ	1491	669	23	2160

Pl.	U18 Mannschaft männlich	LV	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	SKV TuS Hirschau Marcus Gevatter, Kilian Köppl, Christopher Hiltl, Julian Stepan, Marcel Lübke	BY	1597	807	10	2404
2.	KSKV Elbe Elster Leon Eichelbaum, Rico Zingraf, Justin Lorenz, Max Schmidt, Christian Waschfeld	BR	1489	807	16	2296
3.	ESV Aulendorf Lukas Funk, Kai Lämmle, Dominik Löffler, Dejan Lotina, Louis Schwägler	WÜ	1522	767	19	2289
4.	Hohnstädter SV	SN	1506	778	17	2284
5.	KV Hassberge	BY	1527	740	17	2267
6.	SSV Bobingen	BY	1471	792	16	2263
7.	KKV Burgenland	ST	1504	738	35	2242
8.	KKV Schwarzakreis	TH	1524	704	20	222

Pl.	U14 Einzel weiblich	Verein	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	Jessica Corintan	KV Bamberg	747	391	14	1138
2.	Selina Fuhrmann	SSV 1949 Weimar	738	343	16	1081
3.	Aline Ott	KSV 1991 Freital	737	334	13	1071
4.	Lisa Reß	KV Bad Neustadt	721	342	13	1063
5.	Lea Sophie Fladung	TV Niederstetten	720	330	15	1050
6.	Saskia Gubitza	KV Bayreuth	723	323	17	1046

Pl.	U14 Einzel männlich	Verein	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	Silvan Meinunger	SV Wacker 04 Harras	770	380	4	1150
2.	Tim Brachtel	TSV Denkendorf	765	376	6	1141
3.	Alexander Leserer	SKV Töging	747	387	11	1134
4.	Philipp Hoppe-Gürbig	SG Union Sandersdorf	741	368	13	1109
5.	Florian Röber	Motor Mickten Dresden	711	393	11	1104
6.	Justin Bäckta	Motor Mickten Dresden	733	362	14	1095

Pl.	U18 Einzel weiblich	Verein	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	Natalie Prchal	FV Burgberg	739	399	9	1138
2.	Bianca Zimmermann	KV Offenburg	757	377	5	1134
3.	Ann-Katrin Walz	Singen	775	350	10	1125
4.	Janina Kleinhenz	KV Bamberg	760	360	15	1120
5.	Lisa Lorenz	Fortschritt Glauchau	741	368	6	1109
6.	Jennifer Petrik	SKV Regensburg	755	351	11	1106

Pl.	U18 Einzel männlich	Verein	Volle	Abr.	FW	Kegel
1.	Daniel Barth	ESV Lok Rudolstadt	785	452	1	1237
2.	Lukas Biemüller	KV Bamberg	763	452	4	1215
3.	Marcus Gevatter	TuS Hirschau	790	416	8	1206
4.	Pascal Nikiel	TSG Kaiserslautern	773	418	2	1191
5.	Marius Bäurle	SSV Bobingen	748	438	2	1186
6.	Marco Endres	SKK Fidelio Mainfranken	772	410	7	1182

Zu den vollständige Ergebnislisten auf der DKBC-Homepage



PIA WEHLING UND SEBASTIAN RÜGER WERDEN ERSTE DEUTSCHE MEISTER IM SPRINT

Monika Ebert/Jochen Steinhauer holen sich den Titel im Tandem Mixed

Bei den 1. Deutschen Meisterschaften im Sprint der Männer und Frauen setzten sich in dramatischen Finalspielen die Weidenstetterin Pia Wehling und der Bamberger Sebastian Rüger durch. Wehling bezwang im Finale die deutsche U23-Mei-

sterin über 120 Wurf, Anna Müller vom SV Pöllwitz nach 1:1-Sätzen im Sudden Victory mit 20:19. Rüger bezwang ebenfalls mit 20:19 im Sudden Victory in einem reinen Bamberger Finale seine Teamkollegen Dominik Kunze.

Sprint weiblich

Viertel - Finale						Satz 1					Satz 2					Gesamt							
Spiel	Zeit	Bahn	Name	Verein	Land	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP
25	18:15	5	Wehling Pia	SV Weidenstetten	WT	56	24	1	80	1	1	57	27	0	84	1	1	113	51	1	164	2	2
		6	Francz Katja	SKV Waldkirch	SB 1	51	24	2	75	0	0	0	56	24	2	80	0	0	107	48	4	155	0
26	18:15	7	Ebert Monika	SKV Lorsch	HE 1	59	26	0	85	0	0	61	34	0	95	1	1	120	60	0	180	23	1
		8	Pfeffer Friederike	KKV Greiz SV Pöllwitz	TH 4	60	32	0	92	0	1	1	59	26	2	85	0	0	119	58	2	177	18
27	18:15	9	Sellner Sandra	KV Liedolsheim	NK	59	35	0	94	0	1	58	50	0	108	1	1	117	85	0	202	0	2
		10	Bolsdorf Stephanie	KKV Wittenberg	ST 1	58	25	0	83	0	0	0	65	27	0	92	0	0	123	52	0	175	0
28	18:15	11	Binder Nicole	KC Schwabsberg	WT 1	67	34	0	101	0	0	59	42	0	101	0	0	126	76	0	202	0	2
		12	Müller Anna	SV Pöllwitz/KKV Greiz	NK	63	41	0	104	1	1	1	70	43	0	113	1	1	133	84	0	217	2

Halb - Finale						Satz 1					Satz 2					Gesamt							
Spiel	Zeit	Bahn	Name	Verein	Land	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP
29	18:45	5	Wehling Pia	SV Weidenstetten	WT	57	35	1	92	0	1	63	25	0	88	0	0	120	60	1	180	20	1
		6	Ebert Monika	SKV Lorsch	HE 1	57	27	0	84	0	0	0	62	36	0	98	1	1	119	63	0	182	19
30	18:45	7	Sellner Sandra	KV Liedolsheim	NK	59	41	0	100	0	1	53	32	0	85	0	0	112	73	0	185	17	1
		8	Müller Anna	SV Pöllwitz/KKV Greiz	NK	61	26	1	87	0	0	0	58	35	1	93	1	1	119	61	2	180	18

FINALE						Satz 1					Satz 2					Gesamt							
Spiel	Zeit	Bahn	Name	Verein	Land	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP
31	18:15	9	Wehling Pia	SV Weidenstetten	WT	68	26	1	94	0	0	62	36	0	98	1	1	130	62	1	192	20	1
		10	Müller Anna	SV Pöllwitz/KKV Greiz	NK	56	41	0	97	1	1	1	62	25	0	87	0	0	118	66	0	184	19

Die Medallengewinner bei der Sprint-Premiere in Augsburg; unten von links: Anna Müller (SV Pöllwitz), Pia Wehling (SV Weidenstetten), Sandra Sellner (KV Liedolsheim), Monika Ebert (SKV Lorsch); oben von links: Dominik Kunze, Sebastian Rüger (beide Victoria Bamberg), Marcel Schaks (KKV Wittenberg) und Daniel Zeh (SV Wernburg).



DM Sprint/Tandem Mixed

Ergebnisse

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 129

Mai 2016

Monika Ebert (links) und Jochen Steinhauer vom SKV Lorsch holten sich den Titel im Tandem Mixed in Augsburg.



der neue Meister mit 81:80 (!) im vierten Sudden Victory für sich entschied. Bei den Frauen waren vor allem die Kandidaten für die U23-WM am Start, denen die Frauen um Einzelweltmeisterin Sina Beißer und die WM-Silberlinge von Speichersdorf ihre Nationalkader Startplätze überließen.

Am Sonntag holten sich im Tandem Mixed Monika Ebert und Jochen Steinhauer vom SKV Lorsch den Titel durch ein 14:10 im Sudden Victory gegen das Nationalmannschaftsduo Christina Neundörfer/Manuel Weiß von Victoria Bamberg. Platz 3 ging an das Thüringer Duo Sarah Dressler (KSV Gräfinau Angstedt)/Felix Gießler (ESV Lok Rudolstadt) sowie an das bayerische Duo Erika Mährlein/Hans-Martin Pitters vom SKV Penzberg.

Das DKBC-Präsidium gratuliert den ersten deutschen Meistern auf der Sprintdistanz und im Tandem Mixed sowie allen Medaillengewinnern nach spannenden sowie hochdramatischen und engen Entscheidungen herzlich.

Die Premierenveranstaltung war ein herausragendes Beispiel für die Attraktivität der jungen Disziplinen im Sportkegeln, in der Deutschland durch die Sprint-Weltmeister Dennis Annasensl 2014 in Brno in der U23 und Paul Sommer 2015 in der U18 bereits große Erfolge feiern konnte.

Vor allem die U23-Nationalspieler für Novigrad, von denen drei im Finale standen, zeigten eine starke Frühform vor den WM-Titelkämpfe im Mai. Bei den Männern gab es im Viertelfinale ein regere Favoritensterben, als mit den WM-VzweWeltmeistern Timo Hehl und Mathias Dirnberger sowie dem deutschen U23-Doppelmeister von 2015, Manuel Weiß gleich drei Titelanwälter im Sudden Victory den Kürzeren zogen. In die Sprint-Geschichte wird dabei das Duell zwischen Mathias Dirnberger und Sebastian Rüger eingehen, dass

Sprint männlich

Viertel - Finale				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
Spiel	Zeit	Bahn	Name	Verein	Land	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP
25	17:45	5	Schaks Marcel	KKV Wittenberg	ST 3	70	33	1	103	1	1	59	26	1	85	0	0	129	59	2	188	18	1
		6	Weiß Manuel	SKC Victoria Bamberg	NK	61	35	0	96	0	0	64	33	0	97	1	1	125	68	0	193	12	1
26	17:45	7	Kunze Dominik	SKC Victoria Bamberg	NK	58	45	0	103	1	1	71	33	0	104	1	1	129	78	0	207	2	2
		8	Kappler Pascal	TSG Kaiserslautern	RP 1	60	34	0	94	0	0	60	26	3	86	0	0	120	60	3	180	0	0
27	17:45	9	Dirnberger Mathias	KC Schwabsberg	NK	67	33	1	100	0	0	73	41	0	114	1	1	140	74	1	214	80	1
		10	Rüger Sebastian	SKC Victoria Bamberg	NK	63	41	0	104	1	1	62	17	4	79	0	0	125	58	4	183	81	1
28	17:45	11	Zeh Daniel	SV WernburgKKV Saale-Orla	TH 1	63	43	0	106	1	1	65	26	2	91	0	0	128	69	2	197	35	1
		12	Hehl Timo	KC Schwabsberg	NK	51	22	2	73	0	0	69	27	1	96	1	1	120	49	3	169	28	1
Halb - Finale				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
29	18:45	9	Schaks Marcel	KKV Wittenberg	ST 3	63	25	1	88	0	0	65	24	0	89	0	0	128	49	1	177	0	0
		10	Kunze Dominik	SKC Victoria Bamberg	NK	66	34	0	100	1	1	65	35	0	100	1	1	131	69	0	200	2	2
30	18:45	11	Rüger Sebastian	SKC Victoria Bamberg	NK	71	25	0	96	8	1	69	35	0	104	1	1	140	60	0	200	2	2
		12	Zeh Daniel	SV WernburgKKV Saale-Orla	TH 1	61	35	0	96	4	0	65	26	0	91	0	0	126	61	0	187	0	0
FINALE				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
31	19:15	7	Kunze Dominik	SKC Victoria Bamberg	NK	71	25	0	96	1	1	63	22	0	85	0	0	134	47	0	181	19	1
		8	Rüger Sebastian	SKC Victoria Bamberg	NK	53	26	2	79	0	0	68	24	1	92	1	1	121	50	3	171	20	1

Tandem Mixed international

Viertel - Finale				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
Spiel	Zeit	Bahn	Name	Name	Land	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP	Voll	Abr	Fe	Ges	SV	SP
9	12:30	9	Dressler Sarah	Gießler Felix	TH 2	85	66	0	151	1	1	90	45	0	135	29	1	175	111	0	286	2	2
		10	Franz Katja	Dräger Pascal	SB	78	45	1	123	0	0	92	43	1	135	25	0	170	88	2	258	0	0
10	12:30	11	Neundörfer Christina	Weiß Manuel	NK	95	36	1	131	1	1	83	43	0	126	0	0	178	79	1	257	12	1
		12	Helbach Melanie	Wenig Stefan	RP 2	89	33	0	122	0	0	91	36	2	127	1	1	180	69	2	249	10	1
11	12:30	5	Mährlein Erika	Pitters Hans Martin	BY 2	97	59	0	156	1	1	74	36	1	110	0	0	171	95	1	266	12	1
		6	Borger Anne	Hopfe Manuel	TH 1	97	54	0	151	0	0	91	53	1	144	1	1	188	107	1	295	11	1
12	12:30	7	Binder Nicole	Endraß Ronald	WT	90	41	2	131	4	0	83	34	2	117	0	0	173	75	4	248	0	0
		8	Ebert Monika	Steinhauer Jochen	HE	87	44	2	131	8	1	97	36	0	133	1	1	184	80	2	264	2	2
Halb - Finale				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
13	13:05	7	Dressler Sarah	Gießler Felix	TH 2	84	44	1	128	0	0	91	45	0	136	0	0	175	89	1	264	0	0
		8	Neundörfer Christina	Weiß Manuel	NK	85	52	0	137	1	1	100	62	0	162	1	1	185	114	0	299	2	2
14	13:05	9	Mährlein Erika	Pitters Hans Martin	BY 2	94	34	3	128	1	1	95	27	1	122	0	0	189	61	4	250	9	1
		10	Ebert Monika	Steinhauer Jochen	HE	78	41	2	119	0	0	94	54	1	148	1	1	172	95	3	267	12	1
FINALE				Satz 1					Satz 2					Gesamt									
15	13:40	8	Neundörfer Christina	Weiß Manuel	NK	94	59	0	153	1	1	90	43	0	133	0	0	184	102	0	286	10	1
		9	Ebert Monika	Steinhauer Jochen	HE	85	54	1	139	0	0	93	54	0	147	1	1	178	108	1	286	14	1



Siegerehrung bei den Frauen Platz 1 Bayern

Der erste nationale Höhepunkt des Sportjahres stand für die Breitensportkegler am 22. und 23. April 2016 im thüringischen Saalfeld auf dem Programm. Auf der 6-Bahnen-Anlage am Eckardtsanger trafen die Auswahlmannschaften der sieben Landesverbände Baden, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Südbaden und Thüringen beim 19. Deutschen Länderpokal aufeinander. Der LV Bayern triumphierte mit beiden Teams und verwies die Konkurrenz auf die Plätze.

Aufgrund der begrenzten Bahnkapazitäten mussten bereits am Freitag um 17.00 Uhr die Gastgeber aus Thüringen sowie beide Mannschaften aus Baden an den Start ge-

hen, um das gesamte Teilnehmerfeld unterzubringen. Die Teams aus Baden konnten sich zunächst sowohl bei den Frauen (2450 Kegel) als auch bei den Männern (2572 Kegel) gegenüber ihren Mitstreitern durchsetzen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Jürgen Franke (DKBC-Präsident), Peter Bauer (Breitensportreferent im DKBC) und Gastgeber Peter Jakob (Breitensportreferent von Thüringen) konnten am frühen Samstagmorgen die ersten Aktiven ab

Siegerehrung bei den Männern Platz 1 Bayern

BAYERISCHER DOPPELSIEG IN SAALFELD

Erster nationaler Höhepunkt im Breitensport im Jahr 2016 fand in Thüringen statt

9.00 Uhr unter den lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer ihr Können unter Beweis stellen. Gespielt wurde jeweils in 6-er-Teams über die Distanz von 100 Wurf im kombinierten Modus. Nach knapp 8 Stunden Spielzeit gab es insbesondere am Ende nervenzerreißende Momente, bis schließlich die Gewinnerinnen und Gewinner feststanden. Der LV Rheinland-Pfalz konnte bei den

Frauen seinen Titel nicht verteidigen und musste mit dem zweiten Rang vorlieb nehmen. Die bayerischen Keglerinnen holten nach Silber im Vorjahr zum großen Gegenangriff aus und tauschten die Plätze mit ihren Mitstreiterinnen aus der Pfalz. Komplettiert wurde das Siegertrio wie im Vorjahr durch den LV Baden. Der LV Sachsen stellte erneut keine Frauenmannschaft.





Bei den Männern knüpfte der LV Bayern an den Vorjahreserfolg von Kelsterbach an und verteidigte den Titel. Einen Platz nach oben ging es für die Kegler vom LV Südbaden, die sich nun auf dem Silber-rang wiederfanden. Die Kegler vom LV Baden konnten sich nach Platz 5 im Vorjahr erneut in die Medaillentränge spielen und sicherten sich die Bronzemedaille. Der letztjährige Vizegewinner vom LV Hessen stürzte auf den fünften Platz ab.

Bayern entschied mit insgesamt 5165 Kegeln vor Rheinland-Pfalz (5035 Kegel) und Baden (5022 Kegel) die Länderwertung eindeutig für sich. Den Höhepunkt bildete die abschließende Abendveranstaltung in der Hazienda Me-

Endstand Frauen:

Landesverband	Kegel
Bayern	2564
Rheinland-Pfalz	2471
Baden	2450
Thüringen	2378
Südbaden	2361
Hessen	2298

Der LV Sachsen stellte keine Frauen-Mannschaft.

Endstand Männer:

Landesverband	Kegel
Bayern	2601
Südbaden	2588
Baden	2572
Rheinland-Pfalz	2564
Hessen	2504
Thüringen	2494
Sachsen	2290

xicana. Peter Jakob vom gastgebenden LV Thüringen konnte als Ehrengäste Jürgen Franke (DKBC-Präsident), Peter Gössel (Präsident des Landessportbundes Thüringen) sowie Peter Bauer (Breiten-

sportreferent im DKBC) begrüßen. Diese ließen es sich nicht nehmen, den Siegerinnen und Siegern ihre Medaillen und Auszeichnungen zu überreichen.

Für die besten Ergebnisse wurden Tanja Dittrich und Frank Schneider ausgezeichnet.

Die Kegelbahnen in Saalfeld.

Ehrengäste (links DKBC-Präsident Jürgen Franke) bei der Siegerehrung.





Siegerehrung bei den Frauen Platz 2 Rheinland-Pfalz

Peter Jakob nutzte zudem die Gelegenheit, sich bei den Breitensportreferenten der jeweiligen Landesverbände für die hervorragende Zusammenarbeit mit einem Präsent zu bedanken. Ihre Arbeit und ihr Engagement sind Garant für reibungslose und gelungene Veranstaltungen wie diesen Länderpokal in Saalfeld. Die ausgeschiedene Breitensportreferentin des LV Rheinland-Pfalz Birgit Hüther wurde in diesem Zusammenhang für ihr langjähriges Engagement noch offiziell ausgezeichnet. Ihre Nachfolge wurde bereits 2015 von Rüdiger Stange angetreten.

Markus Berger – Breitensport-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit im DKBC



Siegerehrung bei den Männern Platz 2 Südbaden

Ehrung der Referenten im Breitensport



Siegerehrung bei den Frauen Platz 3 Baden



Dritter bei den Männern Baden





LiveStream

Bereits ab dem U18-Einzelweltpokal überträgt WM-Kegelbahnbauer Funk mit bis zu fünf HD-Kameras vom Geschehen aus Novigrad.

Mit einem Klick in die Bilder kommt man bequem zu den einzelnen Angeboten. Hier aber noch einmal alle Links im Überblick:

- Livestream Funk**
funklivestream.com
- WM-Liveticker Postulka**
kegeln-live.eu/WM/wm.php
- DKBC-Homepage**
dkbc.de
- DKBC-Facebook-Auftritt**
facebook.dkbc.news

WM-Homepage 2016

novigrad.kuglanje.hr

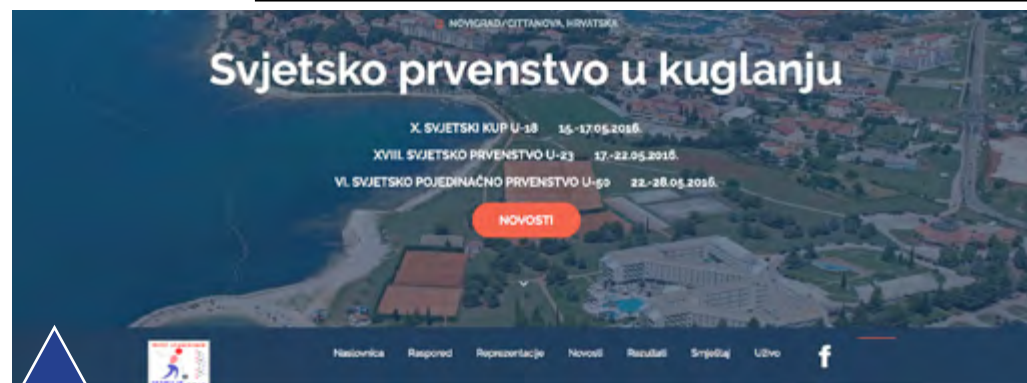
WM-Facebook-Auftritt 2016

facebook.com/spnovigrad2016



LIVETREAM, LIVETICKER UND WM-HOMEPAGE

Vielseitiges multimediales Angebot aus dem kroatischen Novigrad



Die offizielle WM-Homepage in kroatischer Sprache hält ein umfangreiches Angebot an Informationen zu Startern, Zeitplänen und Resultaten inklusive Bildergalerie.



Die NBC gibt zur WM wieder ihre bekannte tägliche WM-Post heraus. Bereits im Vorfeld erschien das **Mitteilungsblatt Nr. 37** des Weltverbandes im Classic-Kegeln (Link links).



NBC-Homepage fiqwnba-nbc.de



Postulka Datentechnik zeichnet für den Liveticker aus Kroatien verantwortlich.

